

# 2021 Tätigkeitsbericht



# 2021 Tätigkeitsbericht



# Inhalt

---

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Wichtigste Zahlen und Fakten</b>	<b>8</b>
<b>3</b>	<b>GESDA-Stiftung: Warum? Was? Wie?</b>	<b>10</b>
<b>4</b>	<b>Die Höhepunkte von 2021</b>	<b>12</b>

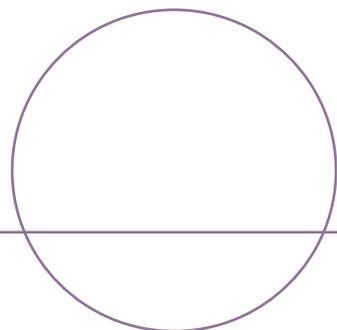
## **4.1. Wichtige Meilensteine**

## **4.2. Schlüsselergebnisse**

- Schlüsselergebnis 1 Erste Ausgabe des GESDA Science Breakthrough Radar®
  - Schlüsselergebnis 2 Erster Geneva Anticipation Science and Diplomacy Summit
  - Schlüsselergebnis 3 Mobilisierung und Einbeziehung des Ökosystems des Internationalen Genf in die Arbeit von GESDA
  - Schlüsselergebnis 4 Gewinnung neuer am Multilateralismus interessierter Akteure nach Genf
  - Schlüsselergebnis 5 Mobilisierung neuer Mittel für das Internationale Genf
  - Schlüsselergebnis 6 Sichtbarkeit Genfs in den Medien und sozialen Medien
  - Schlüsselergebnis 7 Zunehmender Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern von Genf
  - Schlüsselergebnis 8 Ein Projekt für den Ausbau von GESDA
- Auf dem Weg in die Zukunft von Martin Vetterli und Joël Mesot, Ko-Vorsitzende des Akademischen Forums
- Auf dem Weg in die Zukunft von Michael Møller, Vorsitzender des Diplomatie-Forums



.....



# 1. Vorbemerkungen



## Von Peter Brabeck-Letmathe, Vorsitzender, und Patrick Aebischer, stellvertretender Vorsitzender

Im Oktober 2021 beging die GESDA-Stiftung ihr 24-monatiges Bestehen mit der Vorstellung der Erstausgabe der ersten beiden „Flaggschiffe“ der Stiftung:

- **GESDA Science Breakthrough Radar®.**
- **Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit.**

Das GESDA Science Breakthrough Radar® ist das Ergebnis einer strategischen Partnerschaft mit der **Fondation pour Genève.**



Bei seiner Erstausgabe 2021 wurden bereits 18 aufkommende Themen und 216 potenzielle wissenschaftliche Umwälzungen in 5, 10 und 25 Jahren erörtert, die in vier Bereichen der Wissenschaft entstehen werden, welche für die Lösung der globalen Herausforderungen unseres Planeten von wesentlicher Bedeutung sind: Digitalwissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Umweltwissenschaften und Politikwissenschaften.

Aus diesem Radar, das aus der aktiven Zusammenarbeit von 543 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der ganzen Welt hervorging, extrahierten die 900 Teilnehmende des von GESDA vom 7. bis 9. Oktober veranstalteten Geneva Science Diplomacy Anticipation Summit 16 Themen, die in den kommenden Jahren in konkrete Massnahmen münden könnten, um die Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

Sowohl das Radar® als auch der Summit sollen zu jährlichen Veranstaltungen werden, bei denen die von diesen Themen betroffenen Gemeinschaften zusammenkommen, seien es Politikerinnen und Politiker, Diplomatinnen und Diplomaten, Bürgerinnen und Bürger, Forscherinnen und Forscher, Unternehmerinnen und Unternehmer, Philantropinnen und Philanthropen, Medien oder Mitglieder von Nichtregierungsorganisationen.

Ihre Entwicklung ist der erste Schritt zur Erfüllung des unserer Stiftung übertragenen Auftrags, und zwar:

- **die globale Wissenschaftsgemeinschaft** an den Tisch des Multilateralismus zu bringen, der von Genf und der Schweiz als eines seiner wichtigsten Foren in der Welt repräsentiert wird;
- **sicherzustellen, dass die Vorteile der Wissenschaft** nicht auf eine begrenzte Anzahl von Menschen, Ländern oder Unternehmen konzentriert sind, sondern von der gesamten Weltbevölkerung gemeinsam entwickelt und genutzt werden können;
- **in Genf einen Raum für die Erörterung und Ausarbeitung vorausschauender Lösungen zu bieten, der allen offen steht**, seien es Diplomatinnen und Diplomaten, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmerinnen und Unternehmer, Philantropinnen und Philanthropen oder Forscherinnen und Forscher.

Dies ist die Bestimmung, die dem Vorschlag zugrunde liegt, der unseren Gründern am 1. November 2021 unterbreitet wurde: GESDA eine 10-Jahres-Perspektive zu geben, nachdem das Interesse an den Tätigkeiten unserer Stiftung bewiesen und unsere Verankerung im Herzen des Internationalen Genfs nunmehr Realität ist.



## Von Generalsekretär Stéphane Decoutère

Auf operativer Ebene war das Jahr 2021 durch Partnerschaften und eine erhöhte Sichtbarkeit geprägt.

Zunächst gelang es der GESDA-Stiftung in diesem Jahr, sich als Akteur im Internationalen Genf zu etablieren und neue, an multilateraler Wissenschaftsdiplomatie interessierte Akteure in Genf zu gewinnen.

So konnte die GESDA-Stiftung in den zwei Jahren ihres Bestehens mehr als 10 Millionen Schweizer Franken aufbringen – ein Ergebnis, welches das Interesse an unseren Aktivitäten verdeutlicht, die Teil eines wichtigen Trends in den internationalen Beziehungen sind: der Wissenschaftsdiplomatie. Davon zeugen die vier Finanzpartnerschaften, die in diesem Jahr neu abgeschlossen wurden. Hierzu gehören:

- **Genfer Partnerschaften** mit einer ab Februar 2021 entwickelten Zusammenarbeit mit der Fondation pour Genève, die am 21. Juli während der Sommerklausurtagung des Stiftungsrats formalisiert wurde. Dies ist die zweite Partnerschaft mit einer in Genf ansässigen Stiftung. Die erste entstand im Juni 2019.
- **Schweizer Partnerschaften** durch die Unterstützung der Asuera-Stiftung der Familie von Stephan Schmidheiny in Horgen im Kanton Schwyz, um aus der Basis Genf eine Koalition für die Lehre der wissenschaftlichen Diplomatie in der Schweiz und auf der ganzen Welt aufzubauen.
- **Globale Partnerschaften** über die im Dezember 2021 abgeschlossene Zusammenarbeit mit den Open Society Foundations in New York und die im Oktober angekündigte Einrichtung der europäischen Niederlassung der in Kalifornien ansässigen XPRIZE Foundation in Genf sowie die Arbeiten zur Einführung eines für alle offenen gemeinsamen Wettbewerbs im Jahr 2022 zur Vorbereitung auf die Nutzung der Quantentechnologien, die in den nächsten 5 bis 10 Jahren aufkommen werden.

Hinzu kommt die **Sichtbarkeit**, die wir durch unsere ersten Instrumente der Antizipation und der Aktion – das GESDA Science Breakthrough Radar® und den Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit – erlangt haben. In diesem Bericht erfahren Sie mehr zu dem bemerkenswerten Anstieg unseres Bekanntheitsgrads in der Schweiz und weltweit.

Dieser Erfolg ist der gesamten **GESDA-Familie** zu verdanken, die einen beispiellosen Einsatz gezeigt hat, um unsere Stiftung zum Leben zu erwecken. Hierzu gehören unsere Gründer, der Stiftungsrat, die Ausschüsse, das Führungsteam und alle unsere thematischen Partner und Geldgeber, denen wir unseren herzlichsten Dank aussprechen. Dieser Tätigkeitsbericht 2021 ist in erster Linie ein getreues Abbild ihres wissenschaftlichen, diplomatischen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Engagements für Antizipation und Aktion, d. h. vorausschauendes Denken und praktische Massnahmen, mit denen sichergestellt werden soll, dass jeder Mensch auf der Welt die Möglichkeit hat, schnell von den Umwälzungen zu profitieren, die derzeit in den Labors weltweit in der Entstehung begriffen sind.

## 2. Wichtigste Zahlen und Fakten

2019-2020

Antizipation der Wissenschaft	Beschleunigung der Diplomatie	Praktische Umsetzung und Impact-Fonds	Globale Sichtbarkeit
<p><b>68 Wissenschaftsmoderatoren und globale wissenschaftliche Experten</b></p> <p><b>1 Anticipatory Breakthrough Report</b>, der vorwegnimmt, was die Wissenschaft in 5, 10 und 25 Jahren für die Welt bringen wird</p> <p><b>12 Scientific Anticipatory Briefs</b></p> <p><b>Vorbereitende Arbeiten für das Right to Science Symposium</b>, das bei der Stiftung Fondation Brocher stattfinden wird (vertagt von Dezember 2020 auf Dezember 2021 aufgrund von COVID-19)</p>	<p><b>17 Diplomatie-Moderatoren</b></p> <p><b>Eins-zu-eins-Treffen mit 35 internationalen Organisationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 Kontakte ernannt, um unsere Tätigkeit genau zu verfolgen</li> </ul> <p><b>Umfassende Sensibilisierung bei mehr als 50 diplomatischen Vertretungen in Genf</b> durch Online-Sitzungen</p> <p><b>Über 80 informelle Kontakte zu anderen wichtigen Interessengruppen des Internationalen Genf</b></p> <p><b>Erste Plenarsitzung zu Wissenschaft und Diplomatie mit Teilnehmenden an 20 Breakout-Sitzungen</b></p> <p><b>Bewertung der Auswirkungen der Scientific Anticipatory Briefs</b> auf Menschen, Gesellschaft und den Planeten sowie Relevanz für die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen</p> <p><b>Erste Zusammenstellung möglicher Lösungen</b>, die wir weiter untersuchen werden</p>	<p><b>Private philanthropische Mittel in Höhe von 3 Mio. CHF, die seit Juni 2019 aufgebracht wurden</b>, entsprechend der Anschubfinanzierung des öffentlichen Sektors</p> <p>Laufende fortgeschrittene Kontakte für <b>zusätzliche philanthropische Mittel</b></p> <p><b>Kontextanalyse</b>, mit der 80 potenzielle Partner identifiziert wurden</p> <p><b>Erste Gespräche mit ausgewählten</b> potenziellen Partnern im Anschluss an eine eingehendere Kontextanalyse</p> <p><b>Erste Partnerschaft mit der Stiftung Fondation Botnar</b> zum Thema KI im Gesundheitswesen (I-DAIR)</p>	<p><b>1.000 Followerinnen und Follower</b> auf unseren verschiedenen Kommunikationskanälen</p> <p><b>Best Reads</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 19 Ausgaben seit August 2020 (wöchentliche Veröffentlichung)</li> <li>• 230 Abonnentinnen und Abonnenten</li> </ul> <p><b>Soziale Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Twitter, LinkedIn, Facebook: 678 Beiträge seit Eröffnung dieser Konten (Sept. 2020)</li> <li>• ≈ 700 Followerinnen und Follower</li> </ul> <p><b>Eine Content-Partnerschaft mit der digitalen Nachrichtenplattform von Geneva Solutions</b></p> <p><b>Beiträge zu drei Berichten und drei Veranstaltungen im Zusammenhang mit Genf als Sitz internationaler Organisationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 100. Jahrestag des Völkerbunds (16. September 2019)</li> <li>• „Geneva Day“ beim WEF 2020</li> <li>• IHEID/EPFL-Gipfel „Data 2025“</li> <li>• Berichte der Stiftung Fondation pour Genève zum Thema Gesundheit und Internet</li> <li>• Geneva Digital Atlas</li> </ul> <p><b>Eine Website</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Launch der Landing Page am 9. Dezember 2019</li> <li>• Verbesserte Website seit dem 9. Dezember 2020 online</li> </ul> <p><b>Eine Pressekonferenz</b> Mittwoch, 20. Februar 2019</p> <p><b>Ein Fortschrittsbericht</b> Mittwoch, 15. Juli 2020</p> <p><b>Zwei Pressemitteilungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Montag, 9. Dezember 2019</li> <li>• Donnerstag, 17. Dezember 2020</li> </ul>

2021

Antizipation der Wissenschaft	Beschleunigung der Diplomatie	Praktische Umsetzung und der Impact-Fonds	Globale Sichtbarkeit
<p><b>Erste Ausgabe des jährlichen GESDA Science Breakthrough Radar®</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erörterung von 3</b> grundlegenden Zukunftsfragen von gesellschaftlichem Interesse – diskutiert von <b>8</b> Experten aus Philosophie, Humanwissenschaften und Geisteswissenschaften</li> <li>• <b>Analyse von 11 Millionen</b> Mitteilungen in den sozialen Medien, um den Puls der Gesellschaft zu erfassen</li> <li>• <b>Erkundung von 4</b> Wissenschaftsgebieten</li> <li>• <b>Zusammenfassung von 24</b> aufkommenden Themen und <b>216</b> potenziellen Umwälzungen innerhalb der nächsten <b>5, 10 und 25 Jahre</b> von Interesse für die Wissenschaft</li> <li>• <b>gemeinschaftlich erstellt von 543</b> in der Schweiz und weltweit niedergelassenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (von <b>4.000</b> zur Mitarbeit eingeladenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern)</li> <li>• umgesetzt dank unserer Zusammenarbeit mit dem Verlag Frontiers</li> <li>• <b>bis Ende 2021 insgesamt 22.701 besuchte Seiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von 5.612 Benutzerinnen und Benutzern</li> <li>• aus 106 Ländern</li> <li>• und 984 Städten</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Organisation der ersten Ausgabe des Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit von GESDA</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>939</b> registrierte Teilnehmende für den Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit</li> <li>• <b>Diskussion der Nützlichkeit von 16 aufkommenden Themen</b> aus der ersten Ausgabe des GESDA Science Breakthrough Radar®, die sich mit <b>23</b> globalen Herausforderungen von Bedeutung für die Diplomatie befassen (<b>17</b> SDG-Ziele für 2030 + <b>6</b> globale Transformationen, die von den Vereinten Nationen im Jahr <b>2020</b> anlässlich ihres <b>75-jährigen Jubiläums</b> ermittelt wurden), ergänzt durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>8 Arbeitsgruppen</b>, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Diplomatinen und Diplomaten zusammenbringen, die derzeit das Potenzial von <b>8</b> während der Konferenz erörterten Durchbrüchen für Menschen, die Gesellschaft und den Planeten bewerten.</li> <li>• <b>und 1 Arbeitsgruppe</b>, die Vorarbeiten leitet, um 2022/2023 ein Genfer Manifest zum Recht auf Wissenschaft vorzuschlagen.</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Entscheidung der XPRIZE Foundation, Partner der GESDA-Stiftung zu werden und ihren europäischen Hauptsitz in Genf einzurichten</b></p> <p><b>2 im Oktober angekündigte Initiativen, die 2022 beginnen sollen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geneva Science and Diplomacy Capacity Building Initiative mit bisher <b>16</b> Partnern</li> <li>• Gemeinsam von GESDA/ XPRIZE durchgeführter Quantenwettbewerb</li> <li>• <b>4 neue Stiftungen als Partner der GESDA-Stiftung, damit Erhöhung der Summe der seit Juni 2019 eingeworbenen privaten philanthropischen Mittel auf CHF 6,4 Mio.</b> und Ergänzung der öffentlichen Beiträge von 3,6 Mio. CHF: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fondation pour Genève</li> <li>• Asuera Stiftung</li> <li>• Open Society Foundations</li> <li>• XPRIZE Foundation</li> </ul> </li> </ul> <p><b>12 thematische Partnerschaften</b> in der Entwicklung</p>	<p><b>Zwei Pressekonferenzen am 21. Juli und 7. Oktober 2021 sowie 6 Pressemitteilungen am 13. April 2021, 19. Juli 2021, 21. Juli 2021, 1. Oktober 2021, 7. Oktober 2021 und 8. Oktober 2021</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• So konnte GESDA im Jahr 2021 zweimal potenziell die Hälfte der Weltbevölkerung (<b>3,5 bis 4 Milliarden Menschen</b>) mit Medienberichterstattung (insbesondere durch Associated Press) und effektiv 800 Millionen Menschen erreichen.</li> <li>• So wurden 1.200 Artikel über Genf, die Schweiz und GESDA in der Presse und in den sozialen Medien erzeugt sowie 6.000 Follower auf unseren verschiedenen Kanälen gewonnen.</li> <li>• <b>unterstützt durch die GESDA Best Reads</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>462</b> Abonentinnen und Abonnenten</li> <li>• <b>36</b> Ausgaben im Jahr 2021</li> </ul> </li> <li>• <b>unterstützt durch eine verstärkte Präsenz in den sozialen Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Twitter, LinkedIn, Facebook, YouTube: <b>2.785</b> Beiträge insgesamt seit Sept. 2020 (Eröffnung der Konten)</li> <li>• <b>5.481</b> Followerinnen und Follower</li> </ul> </li> <li>• <b>gestützt von 4 Medienpartnerschaften</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geneva Solutions</li> <li>• Leman Bleu TV</li> <li>• SRG SSR, d. h. SwissInfo &amp; Genève Vision</li> <li>• Neo.Life</li> </ul> </li> <li>• <b>vermittelt durch Vorträge auf 28 Veranstaltungen, ergänzt durch eine weitere Website</b>, die GESDA in französischer Sprache vorstellt</li> </ul>

# 3. GESDA-Stiftung: Warum? Was? Wie?

Der Geneva Science and Diplomacy Anticipator (GESDA) wurde 2019 gegründet, um als Instrument der vorausschauenden Wissenschaft und Diplomatie zu dienen und so zu einer grösseren Wirkung und multilateralen Effektivität beizutragen. GESDA ist eine unabhängige, private und gemeinnützige Stiftung schweizerischen Rechts. Die antizipativ agierende Stiftung hat ihren Sitz in Genf auf dem Gelände des Campus Biotech und ist weltweit nach dem Prinzip einer öffentlich-privaten Partnerschaft tätig. Die GESDA-Stiftung fungiert als ehrlicher Makler für wissenschaftlich fundierte Informationen und behält ihre neutrale und objektive Stellung bei, wenn sie Ideen im Rahmen breit angelegter Konsultationen zusammenträgt. Sie kann bislang auf zwei wesentliche Errungenschaften verweisen: das GESDA Science Breakthrough Radar® und den Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit.

## Warum?

Die Gründung der GESDA-Stiftung basierte auf der grundsätzlichen Annahme, dass die beschleunigten Fortschritte von Wissenschaft und Technologie im 21. Jahrhundert auch deren beschleunigte Nutzung zum grösstmöglichen Wohle für die Menschheit und folglich für den Multilateralismus mit Genf als einem seiner weltweit wichtigsten Foren erfordert – überarbeitet im Rahmen einer vorausschauenden Wissenschaftsdiplomatie.

Zur Erinnerung: In den ersten beiden Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts hat die Wissenschaftsdiplomatie als Praxis der internationalen Politik und als Disziplin der Humanwissenschaften auf der globalen Agenda zunehmend an Zugkraft gewonnen. Ein Bericht der Royal Society und der American Association for the Advancement of Science (AAAS) aus dem Jahr 2010 mit dem Titel *New Frontiers in Science Diplomacy* (Neue Grenzen in der Wissenschaftsdiplomatie) gab der Wissenschaftsdiplomatie ihre erste formale Definition und etablierte eine weithin akzeptierte Taxonomie mit drei Säulen:

1. **Wissenschaft für die Diplomatie** oder Nutzung der Wissenschaft als Soft-Power-Instrument zur Verbesserung der internationalen Beziehungen;
2. **Wissenschaft in der Diplomatie** oder Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse als Grundlage für die Aussenpolitik;
3. **Diplomatie für die Wissenschaft** oder Nutzung des diplomatischen Apparats zur Unterstützung und Förderung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit.

Die Wissenschaftsdiplomatie steht nun vor einer neuen Herausforderung, da sich die Bemühungen der Wissenschaftsdiplomatie sowohl an die Geschwindigkeit des wissenschaftlichen Fortschritts als auch an die Veränderungen in den internationalen Beziehungen anpassen müssen. GESDA arbeitet an der Schnittstelle zwischen wissenschaftlichem Fortschritt und Diplomatie und trägt dazu bei, dieses Problem zu bewältigen und gleichzeitig die folgenden drei Faktoren in Einklang zu bringen:

1. **Das beispiellose Tempo** der Fortschritte in Wissenschaft und Technik;
2. **Die Dringlichkeit**, mit der globale Herausforderungen bewältigt werden müssen;
3. **Die Komplexität** der globalen Geopolitik.

## Was?

Folglich ist das von den Mitgründerinnen und Mitgründern in der Satzung (Artikel 3) festgelegte und von der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht genehmigte Ziel der Stiftung (wörtlich): **„ein Instrument der Antizipation und des Handelns, dessen Augenmerk auf öffentlich-privaten Partnerschaften im internationalen Massstab und auf Projekten liegt, die in der Lage sind, Lösungen für aktuelle und zukünftige technologische Herausforderungen zu finden, diese Herausforderungen zu Chancen zu machen und den Kreis der Nutzniesser des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts zu erweitern“.** Infolgedessen besteht die Aufgabe unserer Stiftung darin, das Antizipationsvermögen multilateraler Akteure zu stärken, die von Genf oder anderen Standorten aus für den weltweiten Fortschritt arbeiten, und die Wissenschaftsdiplomatie im Allgemeinen an die exponentiell voranschreitende technologische Entwicklung im 21. Jahrhundert anzupassen.

## Wie?

Um ihre Mission zu erfüllen, nutzt die GESDA-Stiftung die Zukunft, um die Gegenwart zu gestalten, und hat eine **Methode** namens „**Anticipatory Situation Room Process**“ entwickelt, die auf drei Stufen einander ergänzender Aktivitäten aufbaut: Antizipation, Beschleunigung und Umsetzung.

### *Antizipation bedeutet*

1. Die Ausarbeitung einer jährlichen und fortlaufenden Bestandsaufnahme der neuen Entwicklungen, die in den nächsten 5, 10 oder 25 Jahren aus den wissenschaftlichen Labors der formalen, Natur- oder Geisteswissenschaften kommen werden. Dies geschieht durch eine globale Scouting-Übung, die auf der Grundlage der Exzellenz und der internationalen Netzwerke, die von den von GESDA mobilisierten Forschern aus der Schweiz und weltweit aufgebaut wurden, durchgeführt und jährlich aktualisiert wird, sowie durch Herausstellung ihrer potenziellen Auswirkungen auf Menschen, Gesellschaft und den Planeten.
2. Die Zusammenstellung dieses globalen Scouting der aufkommenden wissenschaftlichen Umwälzungen in einem Science Breakthrough Radar® – in einer Form, die für alle mit GESDA arbeitenden Zielgruppen (akademische Gemeinschaft, Diplomatie-Gemeinschaft, Impact-Gemeinschaft, Bürger-Gemeinschaft) zugänglich und attraktiv ist, dabei stets präzise bleibt und es versteht, die grosse Bandbreite der untersuchten Bereiche mit der Fülle der gemachten Beobachtungen in Einklang zu bringen.

### *Beschleunigung bedeutet*

3. Das Teilen dieses Wissens über aufkommende wissenschaftliche Errungenschaften mit Diplomaten, Philanthropen, Unternehmern und der allgemeinen Öffentlichkeit in einem frühen und beschleunigten Stadium im Rahmen unseres Yearly Anticipation Summit.
4. Ausgehend von Radar® und Summit die Festlegung von gemeinsam mit der Wissenschafts- und Diplomatie-Gemeinschaft ermittelten Lösungsideen, die zu einer beschleunigten Reaktion auf die globalen, aktuellen oder aufkommenden Herausforderungen der Menschheit (z. B. in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft, Armut, Bildung, Umwelt usw.) beitragen können.

### *Umsetzung bedeutet*

5. Die Mobilisierung der für die Umsetzung dieser avantgardistischen Lösungen erforderlichen schweizerischen und internationalen Mittel in Zusammenarbeit mit den multilateralen Institutionen, deren operatives Zentrum Genf ist, insbesondere mit dem Ziel, zur beschleunigten Umsetzung der UN-Agenda 2030 beizutragen (17 Ziele für nachhaltige Entwicklung - SDGs).
6. Beitrag dazu, das Internationale Genf zum globalen Zentrum für die Antizipation der multilateralen Wissenschaftsdiplomatie von morgen zu machen.

Die unabhängig agierende GESDA-Stiftung ergänzt als Sitzstaat der UNO und zahlreicher internationaler Organisationen das diplomatische Engagement der Schweiz zugunsten des Multilateralismus, sei es die seit 2021 von Botschafter Benedikt Wechsler geleitete Strategie Digitalausserpolitik oder die Ernennung eines Genfer Botschafters, der für wissenschaftliche Diplomatie im Multilateralismus zuständig ist: Botschafter Alexandre Fasel.

Diese Komplementarität zwischen den Instrumenten der offiziellen Diplomatie und einer breiteren Diplomatie, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, den Privatsektor, Philanthropie sowie Bürgerinnen und Bürger umfasst, ist das spezifische Merkmal des Schweizer Modells, das eine wissenschaftliche Diplomatie fördert, die auf Antizipation, Zusammenarbeit und einer öffentlich-privaten Partnerschaft von internationaler Reichweite basiert. **GESDA ist zwar im Wesentlichen global, macht sich jedoch vier einzigartige Stärken Genfs und der Schweiz zunutze:**

- Eine lange Tradition bahnbrechender Forschung in Wissenschaft und Technologie;
- Die renommierte neutralitätsorientierte Diplomatie der Schweiz, geprägt von einer lebendigen direkten Demokratie;
- Die Präsenz innovativer globaler Unternehmen in Genf und anderen Standorten in der Schweiz;
- Bürgerinnen und Bürger, die am Weltgeschehen interessiert und beteiligt sind.

# 4. Die Höhepunkte von 2021

## 4.1. Wichtige Meilensteine

### 1. Quartal

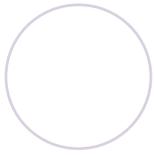
- **29. Januar** – Stiftungsratssitzung. Der Entwurf des GESDA Science Breakthrough Radar® wurde genehmigt, ebenso wie das Prinzip der Organisation des Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit.
- **19. Februar** – Interne Veröffentlichung des vollständigen Berichts, in dem die Ergebnisse der ersten Wissenschafts- und Diplomatie-Plenarsitzung zusammengefasst werden, die am 18. Dezember mit dem Akademischen Forum und dem Diplomatie-Forum von GESDA abgehalten wurde.
- **März** – Erste Reihe von Workshops zur Festlegung neuer Themen für das Radar® (100 teilnehmende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler).
- **17. März** – Der Ausschuss des Stiftungsrats validiert das Konzept des Summit, indem er 16 erste Diskussionsthemen auf der Grundlage des ersten Wissenschafts- und Diplomatie-Treffens vom 18. Dezember 2020 auswählt, von denen acht für eine eingehendere Untersuchung priorisiert wurden.

### 2. Quartal

- **April** – Umfrage an fast 4.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 80 Ländern versandt: Ermittlung weiterer wissenschaftlicher Durchbrüche und Bewertung ihres Antizipationspotenzials (Zeit bis zur Reife, Transformationseffekt, Bewusstsein und Auswirkungen auf Menschen, Gesellschaft und Planeten).
- **13. April** – Pressemitteilung zur Ankündigung des Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit.
- **16. April** – Der Schweizer Ansatz zu Wissenschaft und Diplomatie wurde beim Treffen der europäischen deutschsprachigen Aussenminister in Lugano vorgestellt, an dem der Vorsitzende und der Generalsekretär von GESDA teilnahmen.
- **22. April** – Treffen mit dem Leiter der Abteilung für Kultur und digitalen Wandel der Stadt Genf.
- **28. April** – Unterzeichnung einer Absichtserklärung mit der XPRIZE Foundation durch den Vorsitzenden von GESDA und den Gründer und CEO von XPRIZE sowie die Moderatorin des GESDA Diplomatie-Forums, Anousheh Ansari.
- **Mai** – Zweite Reihe von Workshops zur Validierung der wissenschaftlichen Durchbrüche in 5, 10, 25 Jahren.
- **10. Mai** – Im Rahmen der EPFL Applied Machine Learning Days wird eine GESDA-Sitzung organisiert.
- **17. Mai** – Teilnahme am Zukunftsprojekt des Kantons Genf „Genf 2050“.
- **1. Juni** – Ein Schweizer Vertreter für Wissenschaftsdiplomatie in Genf, Botschafter Alexandre Fasel, tritt sein Amt an.
- **16. Juni** – Der Stiftungsratsausschuss prüft die Vorbereitungsarbeiten für den Radar® und Summit.
- **16. Juni** – Zweite Plenarsitzung zu Wissenschaft und Diplomatie. Präsentation der Entwurfsversion des Radar®.
- **25. Juni** – GESDA trägt zur Erklärung von Toledo bei, einer neuen europäischen Initiative für Technologiediplomatie und künstliche Intelligenz in Konfliktprävention und Mediation, und unterstützt diese.

### 3. Quartal

- **Juli** – Dritte Reihe von Radar®-Workshops mit Schwerpunkt auf der Bereitstellung des philosophischen Kompasses. Beiträge von acht Philosophie-, Sozial-, Human- und Geisteswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern.
- **19. Juli** – Pressemitteilung zur Bekanntgabe der Namen der Redner für den ersten Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit.
- **21.-23. Juli** – Erste umfassende Klausurtagung der GESDA-Familie in Verbier, bei der die Vorstandsmitglieder, Gründer, wichtigsten Partner und das Führungsteam von GESDA zusammenkommen. Erste Präsentation der Produkte in Vorbereitung. Gründung und erstes Treffen eines hochrangigen Beratungsgremiums für das Radar®.
- **21. Juli** – Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens mit der Fondation pour Genève, dessen Ziel es ist, Genf zum Vorreiter der Wissenschaftsdiplomatie zu machen, und anschließende Pressemitteilung.
- **22. Juli** – Beschluss des Stiftungsrats, die Fortführung der Stiftung nach ihrer Startphase vorzuschlagen und ein Weissbuch für den Ausbau der Stiftung zu erstellen, das bis zur Stiftungsratssitzung im Oktober fertiggestellt werden soll.
- **28. Juli** – Besuch der ASEAN-Botschafter bei GESDA auf dem Campus Biotech.
- **1. bis 30. September** – Konsultation des Stiftungsrats zum zukünftigen Weissbuch von GESDA 2022-2032.
- **1. September** – Zweites Treffen des Beratungsausschusses für das GESDA Science Breakthrough Radar®.
- **2. September** – Der Ausschuss des Stiftungsrats überprüft die Vorarbeiten zu Radar® und Summit und gibt erste Leitlinien für das künftige Weissbuch.
- **3. September** – Teilnahme und Unterstützung bei den ersten Applied Machine Learning Days Africa (Tunis).



- **6. September** – Partnerschaft mit der Asuera Stiftung (Familie von Stephan Schmidheiny in Horgen, Schwyz).
- **13. September** – Das South East European Institute for Sustainable Technologies präsentiert Wissenschaftsdiplomatie als Vermittler des Friedens, mit GESDA als Schlüsselakteur.

#### 4. Quartal

- **1. Oktober** – Pressemitteilung zur Bekanntgabe der Partnerschaft mit der XPRIZE Foundation.
- **5.-6. Oktober** – Vorläufige Präsentationen des Radar® vor den Gästen der Fondation pour Genève, den Schweizer und Genfer Behörden am Ursprung von GESDA, dem Präsidenten der Schweizer Akademien, Marcel Tanner, und dem Chefstrategen des UN-Programms für Entwicklung, J. D’Cruz.
- **7.-9. Oktober** – Der Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit begrüsst 939 registrierte Teilnehmer.
- **7. Oktober** – Der GESDA Radar® und sein Pulse of Society werden durch eine Pressekonferenz bekannt gegeben; eine Pressemitteilung wird anschliessend veröffentlicht.
- **8. Oktober** – Das Programm 2022 der von GESDA initiierten Geneva Science and Diplomacy Capacity Building Initiative mit 16 Partnern wird auf dem Summit vom GESDA-Generalsekretär, dem Rektor der Universität Genf und dem Präsidenten der ETH Zürich verkündet.
- **8. Oktober** – Erste öffentliche Veranstaltung des Summit – Konferenz von Enrico Letta, ehemaliger Premierminister von Italien und Moderator des GESDA Diplomatie-Forums, in Partnerschaft mit dem Graduate Institute und mit Unterstützung der Fondation pour Genève.
- **9. Oktober** – Zweite öffentliche Veranstaltung des Summit – Bühnenlesung des Theaterstücks „The Frozen Sea“ (Das gefrorene Meer) im Théâtre Saint-Gervais während der Fête du Théâtre.
- **9. Oktober** – Der Stiftungsrat genehmigt das GESDA Weissbuch 2022–2032, beauftragt den GESDA-Vorsitzenden mit der Übermittlung an die Gründer und legt die konkreten Leitlinien für 2022 fest.
- **20. Oktober** – Treffen mit der gesetzgebenden Finanzkommission der Stadt Genf.

- **15. September** – Treffen mit dem Exekutivrat der Stadt Genf.
- **28. September** – Die Partnerschaft mit Open Society Foundations in New York wird abgeschlossen.

- **29. Oktober** – Offizielle Übermittlung der Erneuerungsforderung an die Gründerinnen und Gründer zusammen mit dem GESDA Weissbuch 2022-2032.
- **1. November** – Offizieller Beginn des Erneuerungsprozesses auf Gründerebene.
- **4. November** – Der Schweizer Aussenminister, Bundespräsident Cassis, präsentiert anlässlich des Dies Academicus 2021 der Universität Luzern den Schweizer Ansatz von Wissenschaft und Diplomatie mit GESDA als zentralem unterstützendem Instrument für dessen Umsetzung.
- **4. November** – Präsentation von GESDA vor der parlamentarischen Kommission für auswärtige Angelegenheiten des Ständerats.
- **5. November** – Teilnahme am Zukunftsprojekt des Kantons Genf „Genf 2050“.
- **15.-16. November** – Klausurtagung des Führungsteams in Zürich: Treffen mit unseren wichtigsten operativen Partnern aus Zürich und der Deutschschweiz und Beginn der Vorbereitungen für die wichtigsten Aktivitäten 2022.
- **30. November** – Sitzung des Beratungsausschusses für das Radar® (2022 zweite Ausgabe).
- **2. Dezember** – Vorstellung des Radar® vor den Mitgliedern der EU-Foresight-Initiative
- **3. Dezember** – Präsentation des Radar® im Rahmen der dritten öffentlichen Veranstaltung der Schweizer Digitalen Initiative.
- **6. Dezember** – Senegal-Veranstaltung / ICT4Peace

## 4.2. Schlüsselergebnisse

### Schlüsselergebnis 1.

#### Erste Ausgabe des GESDA Science Breakthrough Radar®

Die erste Ausgabe des GESDA Science Breakthrough Radar® wurde am 7. Oktober 2021 ins Leben gerufen. Es handelt sich um ein umfassendes Instrument der Antizipation, das als neues Werkzeug für Multilateralismus und fundierte Diskussionen und als Wegbereiter für konzertierte Aktionen dienen soll.

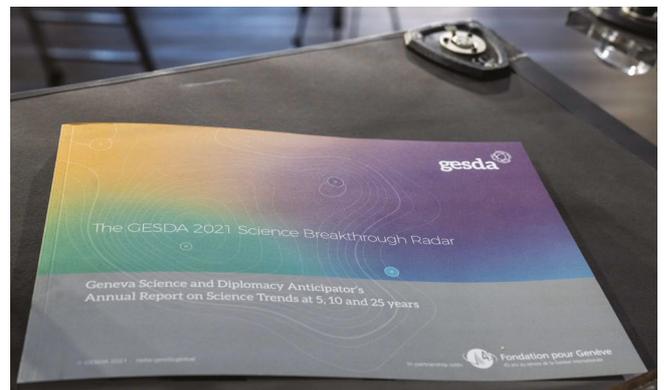
Es bietet einen neutralen Überblick über die neuesten Wissenschaftstrends nach 5, 10, 25 Jahren, wobei das Augenmerk zunächst auf vier wissenschaftlichen Grenzfragen liegt:



Dieses Wissen wird von GESDA als ehrlicher Vermittler zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit sowie zwischen Diplomatinen und Diplomaten, Philantropinnen und Philanthropen, Unternehmerinnen und Unternehmern sowie der breiten Öffentlichkeit geteilt, mit dem Ziel, das Potenzial zukünftiger wissenschaftlicher Entdeckungen zum Wohle der gesamten Menschheit auszuschöpfen.

Das GESDA Science Breakthrough Radar® ist insofern einzigartig, als es diesen Interessengruppen einen zentralen Einstiegspunkt bietet, um mit dem beispiellosen Tempo von Wissenschaft und Technologie Schritt zu halten. Es ist ein sorgfältig geprüfter Überblick über die voraussichtlich wichtigsten wissenschaftlichen Durchbrüche in 5, 10 und 25 Jahren, die von 543 Schweizer und weltweiten Forschern aufgezeigt wurden.

Seine interaktive digitale Schnittstelle ermöglicht es dem Betrachter, die Bedeutung der Antizipation in diesen Bereichen leicht zu visualisieren. Es ermöglicht auch, tief in bestimmte Themen einzutauchen und die Fakten anhand umfassender Verweise auf wichtige Publikationen und Medienartikel zu klären.



Das GESDA Science Breakthrough Radar® zielt darauf ab, erhellende Reflexionen über die Auswirkungen zukünftiger wissenschaftlicher Entdeckungen auf Menschen, Gesellschaft und den Planeten anzuregen. Zu diesem Zweck enthält es erste Beiträge zu Implikationen für internationale Angelegenheiten, globale Herausforderungen und die SDGs sowie eine Synthese der gesellschaftlichen Meinung zu den untersuchten Forschungsfeldern. Acht Philosophen und Ethiker bewerten, wie diese wissenschaftlichen Durchbrüche die Art und Weise verändern werden, wie wir uns als Mensch definieren, miteinander umgehen und uns um unsere Umwelt kümmern.

Das GESDA Science Breakthrough Radar® diente als Grundlage für die Auswahl der 16 Themen, die auf dem Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit vom 7. bis 9. Oktober 2021 behandelt wurden.

Es wird jährlich aktualisiert und kontinuierlich durch erweiterte Interaktionen weltweit bereichert.

*Die Erstaussage auf einen Blick*

<b>EINE VISION DIE ZUKUNFT NUTZEN, UM DIE GEGENWART ZU GESTALTEN</b>					
<b>GESDA SCIENCE BREAKTHROUGH RADAR® 2021</b>	<b>GESDA 3 grundlegende Fragen &amp; 4 damit verbundene Grenzfragen der Wissenschaft</b> von Interesse für die Gesellschaft - warum und wie sie heute von Bedeutung sind				
	<b>Fragen</b>		<b>Grenzfragen der Wissenschaft</b>		
	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Wie definieren wir uns als Menschen?</b> Was bedeutet es, im Zeitalter von Robotern, Gentechnik und erweiterter Realität Mensch zu sein?</li> <li><b>Wie können wir alle zusammenleben?</b> Welche Technologie kann eingesetzt werden, um Ungleichheit zu verringern, das Wohlbefinden zu verbessern und eine integrative Entwicklung zu fördern?</li> <li><b>Wie können wir das Wohlergehen der Menschheit und die nachhaltige Zukunft unseres Planeten Erde sicherstellen?</b> Wie können wir fast acht Milliarden Menschen mit der notwendigen Nahrung und Energie versorgen und gleichzeitig unseren Planeten regenerieren?</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Fortgeschrittene künstliche Intelligenz und Quantenrevolution</b></li> <li><b>Optimierung des Menschen</b></li> <li><b>Öko-Regeneration und Geo-Engineering</b></li> <li><b>Wissenschaft und Diplomatie</b></li> </ol>		
	<b>24 aufkommende wissenschaftliche Themen und 216 Durchbrüche nach 5, 10, 25 Jahren</b> von Interesse für die Wissenschaft innerhalb der vier ersten Grenzfragen der Wissenschaft von GESDA				
	<b>Allgemeine Themen</b>	<b>Fortgeschrittene KI und Quantenrevolution</b>	<b>Optimierung des Menschen</b>	<b>Öko-Regeneration und Geo-Engineering</b>	<b>Wissenschaft und Diplomatie</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Ursprung des Lebens</li> <li>Die Ethik der Antizipation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortgeschrittene KI</li> <li>Quanten-technologien</li> <li>Bio-Informatik</li> <li>Vom Gehirn inspirierte Datenverarbeitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gedächtnisverbesserung</li> <li>Humananwendungen von genetischem Engineering</li> <li>Radikale Verlängerung des gesunden Lebens</li> <li>Bewusstseins-erweiterung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dekarbonisierung</li> <li>Simulation der Welt</li> <li>Nahrungsmittelsysteme der Zukunft</li> <li>Weltraumressourcen</li> <li>Verantwortung für die Ozeane</li> <li>Globale Ressourcen und Gesundheit des Planeten</li> <li>Geo-Engineering</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Komplexe Systeme für soziale Verbesserungen</li> <li>Fortschritte in der Wissenschaftsdiplomatie</li> <li>Wissenschaftsbasierte Diplomatie</li> <li>Innovationen in der Bildung</li> <li>Nachhaltige Wirtschaft</li> <li>Digitalisierung von Konflikten</li> <li>Zukunftskompetenz</li> </ul>
<b>Eine Erinnerung an die globalen Herausforderungen,</b> denen Diplomaten gegenüberstehen, und die dank dieser wissenschaftlichen Durchbrüche bewältigt werden könnten.					

## Schlüsselergebnis 2.

### Erster Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit

Der erste Geneva Science and Diplomacy Summit fand vom 7.–9. Oktober statt. Er brachte 937 Teilnehmende (darunter 38 % Diplomaten, 22 % Forscher, 17 % Vertreter der Zivilgesellschaft und 23 % Vertreterinnen und Vertreter der Impact-Gemeinschaft), 108 Referenten und Moderatorinnen sowie Moderatoren aus 33 Ländern zusammen, welche die spezifische Kompetenz des Internationalen Genf als Lokomotive des UN-Systems und seine langjährigen Tradition in der disruptiven Forschung und Innovation zum Ausdruck brachten.

Die Konferenz konnte dazu beitragen, die Zukunft der Wissenschaftsdiplomatie zu gestalten, wobei Antizipation eine neue und zentrale Rolle in den Debatten spielte und Wissenschaftlerinnen sowie Wissenschaftler und führende Persönlichkeiten aus dem Bereich internationale Angelegenheiten die Bühne teilten.

Tatsächlich stellte er den öffentlichen Start des Do-Tank-Elements von GESDA dar, da er eine breite multidisziplinäre Konsultation darüber initiierte, welche Massnahmen ergriffen werden sollen, um diese Durchbrüche bestmöglich zu nutzen und ihr Potenzial zur Erreichung der SDGs auszuschöpfen.

Die Delegierten erfuhren von den wissenschaftlichen Durchbrüchen, die sich nach 5, 10 und 25 Jahren am wahrscheinlichsten auf Menschen, die Gesellschaft und den Planeten auswirken werden. Dank der Konferenz konnten sie ihr Verständnis von vier wissenschaftlichen Grenzfragen schärfen: fortgeschrittene künstliche Intelligenz und Quantenrevolution, Optimierung des Menschen, Öko-Regeneration und Geoengineering sowie Wissenschaft und Diplomatie.

Im Mittelpunkt der Debatten standen 16 der bedeutendsten Wissenschaftsthemen mit weltveränderndem Potenzial. Die Diskussionen waren darauf ausgerichtet, ob und wie die Diplomatie diese Fortschritte zum grössten Wohle der Menschheit nutzen sollte, und welche Auswirkungen sich abzeichnende wissenschaftliche Durchbrüche auf internationale Angelegenheiten und die Weltordnungspolitik haben werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden gebeten, Beiträge zu leisten und Initiativen vorzuschlagen, die von GESDA weiter untersucht werden sollen.

Die Protokolle des Gipfels werden Anfang 2022 veröffentlicht und sollen zu einer breit angelegten Konsultation unter Diplomatinen und Diplomaten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Philantropinnen und Philanthropen, Unternehmen und der Zivilgesellschaft zu den vorgeschlagenen Initiativen beitragen, die bei der zweiten Ausgabe des Summit im zweiten Halbjahr 2022 erörtert werden.

„Ich persönlich habe noch keinen besseren Vorschlag gesehen, wie die Wissenschaftsdiplomatie genutzt werden kann, um die Führung des Weltgeschehens für die Realität, mit der wir konfrontiert werden, fit zu machen.“

Ignazio Cassis,  
Schweizer Aussenminister

„Der erste Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit hat gezeigt, wie wichtig es für die internationale Weltordnungspolitik und Konfliktverhütung ist, wissenschaftliche Entwicklungen zu antizipieren und den Dialog zwischen Wissenschaft und Diplomatie zu erweitern. Genf wird weiterhin eine Vorreiterrolle einnehmen, um die Anwendung neuer Technologien im Dienste des Friedens zu fördern.“

(1. November 2021, Rede bei der Eröffnungszeremonie der Genfer Friedenswoche 2021)

Ignazio Cassis,  
Schweizer Aussenminister

„GESDA ist sehr wichtig, weil es genau die Initiative ist, die wichtige Brücken schlägt zwischen der Wissenschaft und Antizipation des technologischen Fortschritts auf der einen und der globalen Weltordnungspolitik und globalen multilateralen Zusammenarbeit auf der anderen Seite. Um in unserer multilateralen Zusammenarbeit voranzukommen, müssen wir die Zukunft antizipieren, und genau die Wissenschaft kann uns dabei helfen, die Zukunft zu antizipieren.“

Tatiana Valovaya,  
Director-General der Vereinten  
Nationen Büro Genf

„Das interessanteste und spannendste Element der GESDA-Initiative ist die Erkenntnis, dass wir einen Weg brauchen, um zwischen den Fortschritten in Wissenschaft und Technologie und den Entscheidungen, die in der Diplomatie, in der Entwicklung, in der Regierungspolitik und anderswo getroffen werden, eine Brücke zu schlagen. Denn der Versuch, diese Brücke zu schlagen, ist seit langem wirkungslos. Es ist jetzt besonders kritisch, weil ich denke, dass wir alle erkennen, dass das Tempo des Wandels in vielen der Sektoren, mit denen sich GESDA befasst – Neurowissenschaften, Quanten usw. – exponentiell zunimmt.“

Joseph D’Cruz,  
Sonderberater, Strategische Planung und  
Innovation, Exekutivbüro des Administrators,  
Entwicklungsprogramm der Vereinten  
Nationen

„Ich möchte der Schweizer Regierung und ihren Partnern unsere Glückwünsche zu dieser sehr strategischen Initiative aussprechen, die die Welt der Wissenschaft und der Diplomatie zusammenbringt, zu ihrer Pionierarbeit, von der wir überzeugt sind, dass sie die Vorteile Genfs als einem der Keime unserer multilateralen Organisation, der Vereinten Nationen, optimal ausschöpft. [...] Die Bedeutung der Beziehung zwischen Wissenschaft und Diplomatie muss in den Mittelpunkt gerückt werden und meiner Ansicht nach hätte die GESDA-Initiative zu keinem besseren Zeitpunkt kommen können.“

Naledi Pandor,  
Ministerin für Internationale  
Beziehungen und Zusammenarbeit,  
südafrikanische Regierung,  
Südafrika

„GESDA ist eine spannende und innovative Initiative. Der Standort der Stiftung in Genf ist von entscheidender Bedeutung, da sich Genf bereits als erfolgreicher Ort für internationale Diplomatie etabliert hat. Gleichzeitig sind Genf und die Region Léman allgemein ein Cluster der Spitzenforschung und Innovation mit globalem Charme. Das ist eine einzigartige Kombination. Als wahrhaft multilaterale und interdisziplinäre Plattform kann GESDA bei der Antizipation zukünftiger Trends und Entwicklungen und bei der Stärkung der globalen Weltordnungspolitik in Fragen der Digitalisierung, des Klimawandels, der künstlichen Intelligenz und vielem mehr eine wichtige Rolle spielen. Ich wünsche der GESDA-Stiftung viel Erfolg bei ihrem ehrgeizigen und wichtigen Bestreben, die Notwendigkeit einer globalen Weltordnungspolitik auf multilateraler Ebene in Bezug auf zukünftige wissenschaftliche Umbrüche zu antizipieren!“

Martina Hirayama,  
Schweizer Staatssekretärin für  
Forschung, Bildung und  
Innovation

„In einer Welt mit immer komplexeren Herausforderungen brauchen wir eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie treibenden politischen Kräften bei den Herausforderungen der Menschheit, seien es Konflikte, Klimawandel, Pandemien oder eine Kombination aus allem. Diese Herausforderungen fordern meines Erachtens einen enormen Tribut von den Gesellschaften, und wenn wir die Wissenschaft nicht mobilisieren, um evidenzbasierte politische Lösungen für diese Probleme zu finden, wird die Menschheit in eine sehr schwierige Situation geraten.“

Peter Maurer,  
Präsident des Internationalen  
Komitees vom Roten Kreuz

„Der GESDA-Summit war der Beginn des Gesprächs zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie politischen Entscheidungsträgern. Viele Regierungen haben eine Wissenslücke. Die politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger verstehen nicht einmal, welche Technologien ihr Land und ihre Gesellschaft beeinflussen werden, wie schnell sie entwickelt werden, wer die Akteure sind. Sie brauchen diese vertrauenswürdige Informationsquelle, einen sicheren Ort, an dem sie sich austauschen können, ohne wegen ihrer Unwissenheit in Verlegenheit gebracht zu werden. GESDA kann diesen sicheren Raum schaffen.“

Anousheh Ansari,  
CEO der XPRIZE Foundation

EINE VISION DIE ZUKUNFT NUTZEN, UM DIE GEGENWART ZU GESTALTEN					
ERSTER GENEVA SCIENCE & DIPLOMACY ANTICIPATION SUMMIT	<p><b>Vier Grenzfragen der Wissenschaft</b></p> <p><b>16 Diskussionsthemen aus drei Perspektiven</b></p>	<p><b>Fortgeschrittene KI und xqQuantenrevolution</b></p>	<p><b>Optimierung des Menschen</b></p>	<p><b>Öko-Regeneration und Geo-Engineering</b></p>	<p><b>Wissenschaft und Diplomatie</b></p>
	<p><b>Was?</b></p> <p><i>(Sitzung mit dem Schwerpunkt der <b>Antizipation</b>, was in den Laboren nach 5, 10 und 25 Jahren entsteht)</i></p>		<p><b>Entwicklung</b> von Wegen für eine Radikale Verlängerung des gesunden Lebens</p> <p><b>Verhandlung</b> der Grenzen unserer genetischen Zukunft</p> <p><b>Lehren</b> aus COVID-19, um die Reaktion auf die nächste systemische Krise vorzubereiten</p>	<p><b>Nutzung</b> von Weltraumressourcen für kollektiven Wohlstand</p> <p><b>Förderung</b> der Verantwortung für die Ozeane</p>	<p><b>Wiederbelebung</b> des Menschenrechts auf Wissenschaft (im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Brocher-Symposium, Dezember 2021 in Genf)</p> <p><b>Gestaltung</b> eines wirtschaftlichen Kompasses für nachhaltige und widerstandsfähige Gesellschaften</p>
	<p><b>So What?</b></p> <p><i>(Sitzung mit dem Schwerpunkt auf der <b>Beschleunigung</b> der Diskussion über die potenziellen Auswirkungen von wissenschaftlichen Durchbrüchen für die Diplomatie)</i></p>	<p><b>Öffnung</b> von Quanten zum Wohle der Menschheit</p> <p><b>Gemeinsame Entwicklung</b> von zugänglicher Fortgeschrittener KI</p>	<p><b>Festlegung</b> von Neurorechten</p>	<p><b>Beschleunigung</b> der Aktiven Dekarbonisierung des Planeten</p>	<p><b>Wiederbelebung</b> des Multilateralismus durch Vorausschauende Wissenschaft und Diplomatie</p> <p><b>Aufbau</b> Digitaler Modelle zur Navigation durch die komplexen ökologischen und sozialen Systeme des 21. Jahrhunderts</p>
	<p><b>Now What?</b></p> <p><i>(Sitzung mit Schwerpunkt auf den Werkzeugen, die wir entwickeln müssen, um dieses Wissen zu diesen Grenzproblemen in Lösungen <b>umzusetzen</b>)</i></p>				<p><b>Bereicherung</b> der Wissenschaft mit den Stimmen und Werten der Bürgerinnen und Bürger</p> <p><b>Verständlichmachung</b> der Antizipation der Wissenschaft für Konkrete Auswirkungen</p> <p><b>Katalyse integrativen Wachstums</b> durch Vorausschauende Wissenschaft</p>





### Schlüsselergebnis 3.

## Mobilisierung und Einbeziehung des Ökosystems des Internationalen Genf in die Arbeit von GESDA

2021 setzte die GESDA-Stiftung ihre Gespräche mit internationalen Organisationen fort. Durch die Tätigkeiten von GESDA waren internationale Organisationen mit Sitz in Genf und weltweit an bahnbrechenden wissenschaftlichen Arbeiten beteiligt, die die Verwirklichung ihrer Ziele beschleunigen könnte.

Ab Juni arbeitete GESDA auch eng mit den beiden neu ernannten Schweizer Sonderbeauftragten, den Botschaftern Alexandre Fasel für Wissenschaftsdiplomatie und Benedikt Wechsler für Digitale Diplomatie zusammen.

Zu den Personen, die 2021 am engsten in die Aktivitäten von GESDA eingebunden waren, gehörten insbesondere:



**Tatiana Valovaya,**  
Director-General der Vereinten Nationen in Genf



**Jürg Lauber,**  
Botschafter, Schweizer Mission bei den Internationalen Organisationen in Genf



**Martin Chungong,**  
Interparlamentarische Union



**Daren Tang,**  
Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO)



**Michelle Bachelet,**  
Hohe Kommissarin für Menschenrechte



**Sergio Mujica,**  
Internationale Organisation für Normung (ISO)



**Guy Ryder,**  
Internationale Arbeitsorganisation (ILO)



**Peter Maurer,**  
Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)



**Alexandre Fasel,**  
Botschafter, Sonderbeauftragter für Wissenschaftsdiplomatie in Genf

GESDA hat ausserdem damit begonnen, ihre Zusammenarbeit in jüngsten Initiativen und mit ihren Partnern erheblich auszuweiten, um die Position Genfs und der Schweiz im internationalen Wettbewerb zu stärken.



Die GESDA-Stiftung teilt die allgemeine Ansicht zur Notwendigkeit einer globalen Lernplattform für eine Wissenschaftsdiplomatie nach dem „Bottom-up-Prinzip“. Dies wurde während unseres Summit im Eröffnungspodium von der südafrikanischen Aussenministerin Naledi Pandor und Maria-Francesca Spatolisano, Achim Steiner, Alondra Nelson, Sir Peter Gluckman, Staatssekretärin Martina Hirayama und Botschafter Alexandre Fasel hervorgehoben.

Die Entschlossenheit von GESDA und ihren Partnern, ihre Zusammenarbeit zu verstärken und zu konsolidieren, führte zur Geneva Science and Diplomacy Capacity Building Initiative, die von der GESDA-Stiftung gefördert und von der Asuera Stiftung finanziell unterstützt wird.

Als ersten Schritt in diese Richtung sind wir seit zwei Jahren damit beschäftigt, eine breite Koalition aus Genfer, Schweizer und globalen Partnern zusammenzustellen, um neue Programme zum Kapazitätsaufbau ins Leben zu rufen und so antizipativ denkende Führungskräfte der Wissenschaftsdiplomatie auszubilden. Bislang bringt die Initiative 16 Partner an einen Tisch; weitere werden in den kommenden Jahren erwartet, um dazu beizutragen, die Spitzenkompetenz der Schweiz in Wissenschaft und Diplomatie sowohl zu stärken als auch sichtbar zu machen:

Genf	Schweiz	Welt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• GESDA-Stiftung</li> <li>• Universität Genf</li> <li>• Das Hochschulinstitut für internationale Studien und Entwicklung</li> <li>• CERN</li> <li>• Genfer Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik (GSPi)</li> <li>• Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik (GCSP)</li> <li>• Interparlamentarische Union (IPU)</li> <li>• Ausbildungs- und Forschungsinstitut der Vereinten Nationen (UNITAR)</li> <li>• SDG Lab</li> <li>• DiploFoundation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ETH Zürich</li> <li>• Universität Zürich</li> <li>• Universität St. Gallen</li> <li>• Asuera Stiftung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• International Network for Government Science Advice (INGSA)</li> <li>• Foreign Ministries Science and Technology Advice Network (FMSTAN)</li> </ul>

Die gemeinsamen Aktivitäten der Koalition, die am 8. Oktober 2021 auf dem Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit angekündigt wurde, werden im Mai 2022 beginnen und sich auf folgende Elemente erstrecken:

- **Nutzung des GESDA Science Breakthrough Radar®** als wissenschaftlichen Rahmen und Fallstudienverzeichnis für die Weiterbildung von Diplomatinen und Diplomaten sowie Studierenden.
- **Eröffnung eines neuen Labors für Wissenschaft in der Diplomatie durch die Universität Genf und die ETH Zürich in Zusammenarbeit mit GESDA** unter Verwendung von Verhandlungstechnik und digitaler Diplomatie als innovativen Instrumenten zum Ausbau internationaler Beziehungen.
- **Organisation einer Woche der Wissenschaft und Diplomatie in Genf im Mai 2022 in Partnerschaft mit UNITAR**, die Immersionsschulungen für zukünftige Führungskräfte weltweit und Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit anbietet.
- **Online-Schulungskurse zu Wissenschaft und Diplomatie für Diplomaten**, organisiert von der DiploFoundation mit Beiträgen der Genfer Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik und GESDA.
- **Ein neuer Executive MBA (emba X), organisiert von der ETHZ und der Universität St. Gallen (HSG)**, der den GESDA Science Breakthrough Radar® als Rahmen in seiner zukunftsorientierten Gesprächsreihe am Kamin nutzt.



Von links nach rechts:

Marga Gual Soler

Joël Mesot, Präsident der ETH Zürich; Ko-Vorsitzender, GESDA Akademisches Forum

Micheline Calmy-Rey, Ehemalige Bundespräsidentin der Schweizerischen Eidgenossenschaft;

Yves Flückiger, Rektor der Universität Genf; Präsident der Campus Biotech Geneva Foundation

Nikhil Seth, stellvertretender Generalsekretär der Vereinten Nationen, Exekutivdirektor, UNITAR

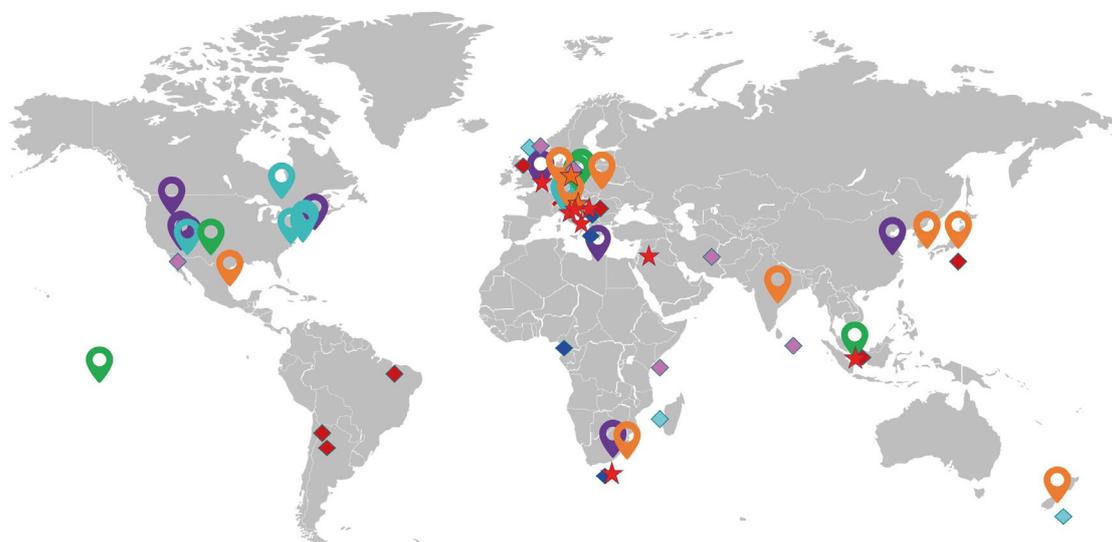
Stéphane Decoutère, Generalsekretär, GESDA

## Schlüsselergebnis 4.

### Anziehung neuer am Multilateralismus interessierter Akteure nach Genf

GESDA hat es sich auf die Fahnen geschrieben, seine internationale Reichweite zu erhöhen und neue am Multilateralismus interessierte Akteure nach Genf anzuziehen.

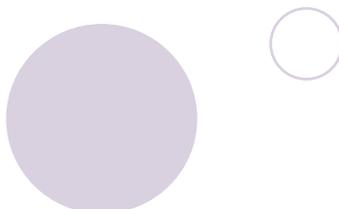
Der Schlüssel zur Arbeit und Vision von GESDA sind der Stiftungsrat, das Akademische Forum und das Diplomatie-Forum.



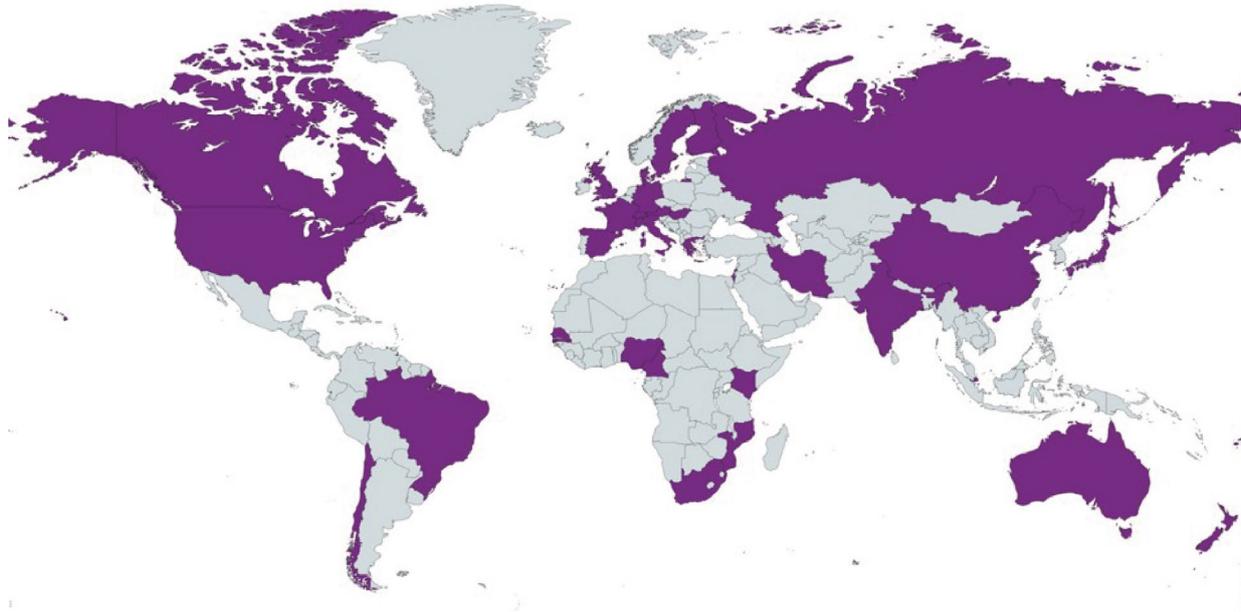
GESDA GLOBAL COMMUNITY AS OF END 2020  
BoD (stars), Academic Forum (dots), Diplomacy Forum (diamonds)

Die Inklusivität des Scientific Anticipation Scouting und Mapping ist für GESDA von grösster Bedeutung. 2021 konnte unsere geografische Reichweite auf 543 der 4.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die wir zum Beitritt eingeladen hatten, ausgeweitet werden. Das Scouting wurde in Zusammenarbeit mit dem in der Schweiz ansässigen Online-Verlag Frontiers durchgeführt. Dabei wurde konkret das Ziel verfolgt, die Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Entwicklungsländern zu erhöhen. Ein ebensolches Engagement wurde von GESDA auf dem Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit gezeigt, auf dem mehr als 33 Länder vertreten waren. GESDA ist voll mobilisiert, um diese Bemühungen im Jahr 2022 weiter auszubauen.

Der H-Index, der von der wissenschaftlichen Gemeinschaft als genauer Indikator zur Messung der Qualität und Quantität des wissenschaftlichen Outputs anerkannt ist, wurde als Richtlinie verwendet, um eine faire geografische Repräsentativität im GESDA Science Breakthrough Radar® sicherzustellen. In der folgenden Tabelle wird die Anzahl der Beiträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus diesen Ländern im GESDA Science Breakthrough Radar® mit ihrer Platzierung im H-Index verglichen.



### Herkunft der Referenten und Moderatoren des Summit



### Scientists involved according to Country H-Index - 1 to 25

Rank	Country	Continent	H index	# contr. radar	Rank GESDA
1	United States	North America	2577	131	1
2	United Kingdom	Europe	1618	36	3
3	Germany	Europe	1429	32	4
4	Canada	North America	1299	24	6
5	France	Europe	1286	25	5
6	Italy	Europe	1135	10	12
7	Netherlands	Europe	1133	17	7
8	Japan	Russia, Asia & Oceania	1118	8	17
9	Australia	Russia, Asia & Oceania	1115	17	7
10	Switzerland	Europe	1085	79	2
11	China	Russia, Asia & Oceania	1010	12	10
12	Spain	Europe	1010	12	10
13	Sweden	Europe	974	10	12
14	Belgium	Europe	886	3	26
15	Denmark	Europe	843	1	34
16	Israel	Africa & Middle East	786	2	26
17	South Korea	Russia, Asia & Oceania	762	4	22
18	Austria	Europe	740	9	16
19	Finland	Europe	711	1	34
20	Norway	Europe	699	7	15
21	India	Russia, Asia & Oceania	691	13	9
22	Russian Federation	Russia, Asia & Oceania	652	4	22
23	Brazil	South America	649	7	18
24	Singapore	Russia, Asia & Oceania	646	10	12
25	Hong Kong	Russia, Asia & Oceania	639	1	34

Source: <https://www.scimagojr.com/countryrank.php>





Contributors to the Science Breakthrough Radar through survey, workshops and interviews

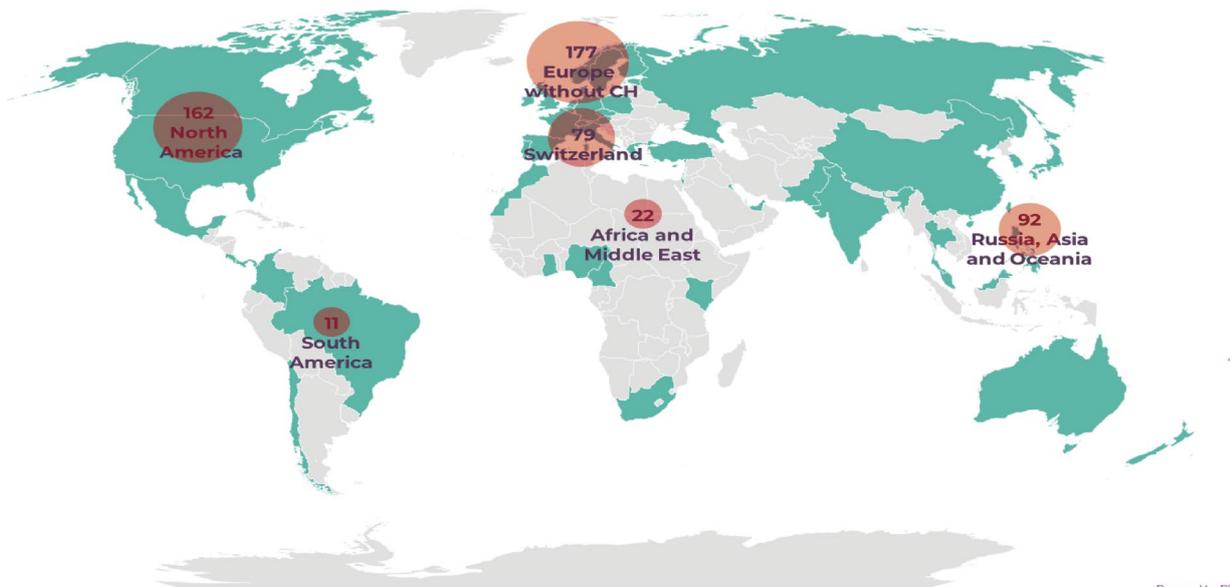
EUROPE			
Switzerland	79	Estonia	2
United Kingdom	36	Finland	1
Germany	32	Czechia	1
France	25	Greece	1
Netherlands	17	Cyprus	1
Spain	12	Denmark	1
Italy	10		
Sweden	10		
Austria	9		
Norway	7		
Portugal	4		
Belgium	3		
Poland	3		
Ireland	2		
<b>Total</b>	<b>256</b>		

NORTH AMERICA	
United States	131
Canada	24
Mexico	6
Costa Rica	1
<b>Total</b>	<b>162</b>
SOUTH AMERICA	
Brazil	7
Chile	2
Colombia	1
Panama	1
<b>Total</b>	<b>11</b>

AFRICA & MIDDLE EAST	
South Africa	10
Israel	2
Kenya	2
Turkey	2
Nigeria	1
United Arab Emirates	1
Ghana	1
Morocco	1
Cameroon	1
Kuwait	1
<b>Total</b>	<b>22</b>

RUSSIA, ASIA & OCEANIA	
Australia	17
India	13
China	12
Singapore	10
Japan	8
New Zealand	6
Malaysia	5
South Korea	4
Russia	4
Pakistan	4
Philippines	4
Fiji	1
Hong Kong	1
Taiwan	1
Tahiti	1
Thailand	1
<b>Total</b>	<b>92</b>

Country of host institution of the scientists that contributed via surveys, workshops and interviews (543)



Powered by Bing © Australian Bureau of Statistics, GeoNames, Microsoft, Navinfo, TomTom, Wikipedia

Im Zuge der Verstärkung der Aktivitäten und Partnerschaften von GESDA mit gleichgesinnten Organisationen ist es nur logisch, dass einige dieser Partner uns auch physisch näherkommen möchten, indem sie sich an einem Standort ansiedeln, der näher an unserem auf dem Campus Biotech Geneva liegt.

Ein erstes Beispiel dafür ist die Partnerschaft zwischen GESDA und der XPRIZE Foundation, die zur Registrierung des europäischen Betriebs von XPRIZE durch ihre Gründerin Anousheh Ansari, die seit 2020 Mitglied des GESDA Diplomatie-Forum ist, in Genf führte.



*Peter Brabeck-Letmathe, Vorsitzender, Geneva Science and Diplomacy Anticipator, Schweiz  
Anousheh Ansari, CEO, XPRIZE Foundation, USA/ Iran*

## LE TEMPS

La fondation XPrize, qui récompense l'innovation scientifique, établit son siège européen à Genève

SCIENCES

### La fondation XPrize, qui récompense l'innovation scientifique, établit son siège européen à Genève



La fondation américaine va s'installer en Europe dans le cadre d'un partenariat avec le Geneva Science and Diplomacy Anticipator (Gesda) instrument de la diplomatie scientifique suisse au sein de la Genève internationale

„XPRIZE war auf der Suche nach neuen Bereichen, in denen komplexe Situationen gelöst werden müssen – Klima und Energie, KI und Deep-Tech, Lebensmittel, Abwasser, Gesundheit usw. – und nach neuen Wegen, um das Engagement von Teams, Hochschulen und Partnern weltweit zu steigern. Als ich von GESDA hörte, stellte ich gleich die Übereinstimmung zwischen XPRIZE und den Stiftungen von GESDA fest – nicht nur in Bezug auf ihre Philosophie und Arbeitsweise, sondern auch in der Art und Weise, wie sie die Zukunft sehen: nicht als Dystopie, sondern als eine Zukunft voller Möglichkeiten und Hoffnung. Dies war ausschlaggebend für die Entscheidung, die Präsenz von XPRIZE zum ersten Mal ausserhalb der USA durch die Niederlassung in Genf zu erweitern.“

Anousheh Ansari,  
CEO, XPRIZE Foundation, USA/Iran

Die neue Partnerschaft, in deren Rahmen XPRIZE mit Unterstützung von GESDA seinen europäischen Hauptsitz in Genf eingerichtet hat, wird sich unter anderem in einem globalen Wettbewerb für Quantencomputer verwirklichen, dessen Ziel es ist, den Zugang zu diesen Zukunftstechnologien zu demokratisieren.

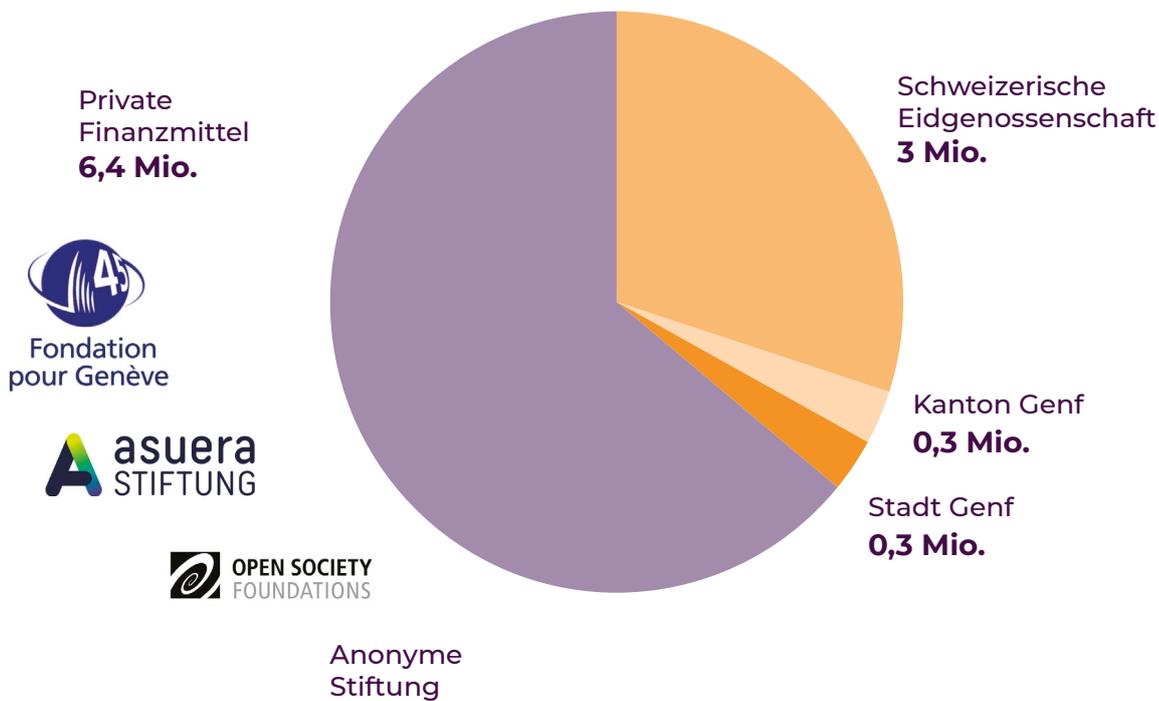
## Schlüsselergebnis 5.

### Mobilisierung neuer Mittel für das Internationale Genf

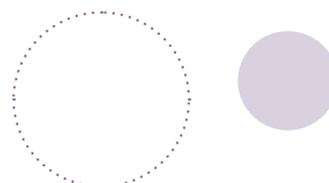
Im Jahr 2021 konnte GESDA bedeutende neue Finanzmittel beschaffen und damit zur Erschliessung neuer Finanzierungsquellen für das Internationale Genf beitragen.

Bis heute wurden von GESDA 6,4 Mio. CHF an privaten Mitteln eingeworben, die die öffentlichen Beiträge von 3,6 Mio. CHF für die 3-jährige Startphase (September 2019 – September 2021) ergänzen.

Entsprechend den internationalen Ambitionen und der globalen Reichweite von GESDA stammen die privatwirtschaftlichen Finanzpartner nicht nur aus Genf (zwei Partner), einer hat seinen Sitz in der Deutschschweiz, bei dem anderen handelt es sich um eine internationale Stiftung.



Auf der Grundlage dieser Errungenschaften hat die Stiftung am 30. November begonnen, die Struktur für den zukünftigen GESDA Fund for Multilateral Impact festzulegen, der die vier thematischen Plattformen des Radar® und des Summits als Grundlage für die in der Schweiz und weltweit aufzubringenden Finanzpakete verwenden wird. Der GESDA Fund for Impact wird formell eingerichtet, sobald der Erneuerungsprozess für die Stiftung abgeschlossen ist.



## Schlüsselergebnis 6.

### Sichtbarkeit Genfs in Medien und sozialen Medien

Im Jahr 2021 ist die Wahrnehmung der Mission und Tätigkeiten von GESDA in den Medien und sozialen Medien national und international deutlich gestiegen. Das Image von Genf wurde stark und positiv durch den Dominoeffekt beeinflusst: Die Medien stellten den innovativen Charakter des antizipativen Ansatzes von GESDA und die Rolle der Schweiz als Zugpferd durch ihre Vision von Wissenschaft und Diplomatie heraus.

Die Berichterstattung wurde in erster Linie durch zwei Pressekonferenzen und sechs Pressemitteilungen zu den Schlüsselprodukten von GESDA (dem GESDA Science Breakthrough Radar® und dem Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit), der Partnerschaft mit der Fondation pour Genève und den Initiativen von GESDA (die Ankündigung des gemeinsamen, für 2022 geplanten Wettbewerbs „Quantum for all“ mit XPRIZE und der Science and Diplomacy Capacity Building Initiative) angekurbelt. Insgesamt generierte die Pressekampagne 2021 knapp 1.200 Artikel in der nationalen und internationalen Presse.

#### Internationale Presse

- The Washington Post, Bloomberg, The Associated Press, Newsweek, Axios, Westlaw Today
- La Repubblica, Revista Metrónomo
- Swissinfo
- Austria Presse Agentur
- El Comercio (Ecuador)
- The Science Times (Korea)

#### Schweizer Presse

- Le Temps, Léman Bleu TV, Heidi.news, La Liberté, Geneva Solutions, The Geneva Observer, Genève Vision, ATS, SDA, 24 Heures, Tribune de Genève, RTS Radio und TV
- SonntagsBlick, Blick, Tagesschau
- Telegiornale RSI

### *Pressespiegel – Schweizer und internationale Presseberichterstattung über den GESDA Summit 2021 und das Science Breakthrough Radar®*

Das grosse Interesse der Journalisten, auch auf der Pressekonferenz, führte zu einer sehr positiven und weltweiten Berichterstattung: Laut [Adwired](#) aus Zürich, der Agentur, die mit der Durchführung dieses Pressescreenings beauftragt wurde, erschienen in den zwei Wochen vor dem und während des Gipfels mehr als 500 Artikel, Videoübertragungen und Podcasts über GESDA; damit wurden insgesamt schätzungsweise 800 Millionen Menschen erreicht – einer von zehn weltweit. Die meisten Artikel wurden auf Englisch oder in drei Landessprachen der Schweiz veröffentlicht: Französisch, Deutsch und Italienisch. Darüber hinaus erschienen Artikel auf Arabisch, Armenisch, Chinesisch, Japanisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Vietnamesisch. In 33 Ländern wurde Bericht erstattet, wobei sich die Berichterstattung auf zwei Nationen konzentrierte: 54 Prozent in den USA, 21 Prozent in der Schweiz. Ferner erschienen Artikel vor allem in Grossbritannien, Kanada, Indien, Deutschland, Singapur, Österreich, Italien, Hongkong, Swasiland und Frankreich, aber auch in anderen Ländern in Afrika, Asien, Europa und Amerika.

Die drei Tage intensiver Diskussionen zwischen führenden Experten in den von GESDA anvisierten Bereichen wurden von Reportern eingehend verfolgt. Die Berichterstattung in den Medien stellte das Konzept der Wissenschaftsdiplomatie und die von GESDA geprägte antizipative oder vorausschauende Wissenschaftsdiplomatie in den Vordergrund, wobei die meisten Nachrichtenartikel herausstellten, dass es einer verstärkten Antizipation der zahlreichen vielen komplexen Durchbrüche, die derzeit in einem schwindelerregenden Tempo vorstattengehen, bedarf. Aus den Berichten ging auch eine Begeisterung für die Aussicht hervor, dass GESDA als neue Stiftung und Denkfabrik Genf als herausragendes Zentrum des Multilateralismus stärken wird. Einige stellten die Frage, ob das Mandat der Stiftung verlängert werden und ob sie über ausreichende öffentliche und private Mittel verfügen würde, um sich hinreichend zu erweitern, um ihre hochgesteckten Ziele zu erreichen.

„GESDA, der Quantensprung, den das Internationale Genf benötigt“, verkündete ein Leitartikel in *Le Temps* in Genf, der die neue Stiftung als „zweifelloso das Beste, was dem Internationalen Genf seit Jahren passiert ist“ bezeichnete und die schweizerische und die Genfer Regierung aufforderte, das Mandat von GESDA über die dreijährige Aufbauphase, die 2022 ausläuft, hinaus zu erweitern. „Letztendlich dient ihr Zweck nicht nur Genf, sondern der ganzen Menschheit“, [schrieb](#) Stéphane Bussard, der auch andere Artikel verfasst hat, die das Streben von GESDA nachdrücklich unterstützen, konkrete Massnahmen zu beschleunigen. „Es ist lange her, dass im Internationalen Genf eine so ambitionierte Initiative auf den Weg gebracht wurde“, bemerkte er in [einem](#) Artikel. „Die wichtigste und schwierigste Phase wird darin bestehen, die vom Radar® aufgezeigten Innovationen in konkrete und nützliche Lösungen umzusetzen, um die grossen Herausforderungen der Zukunft zu meistern.“

Der Schweizer Aussenminister Ignazio Cassis ermittelte gemeinsam mit Brabeck-Letmathe die Themen, die viele Schweizer und internationale Reporter aufgezeigt hatten. Cassis und Brabeck-Letmathe warnten vor der Entstehung gefährlicher geopolitischer Bruchlinien, wenn durchschlagende neue Anwendungen für Wissenschaft und Technologie in den Händen einiger weniger wohlhabender Länder oder multinationaler Unternehmen konzentriert würden. In einer aufgezeichneten Videobotschaft, die bei der [Pressekonferenz](#) und später für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Beginn des Summit abgespielt wurde, sprach Ignazio Cassis von „einem zunehmenden Gefühl, dass ein neuer Kalter Krieg über Wissenschaft und Technologie und die Macht, welche sie den sie beherrschenden Staaten verleihen, bevorsteht.“ Brabeck-Letmathe warnte vor einem „Neokolonialismus“ und wies darauf hin, dass die Mission von GESDA darin bestehe, dazu beizutragen, die Vorteile von Wissenschaft und Technologie gerecht auf der ganzen Welt zu verbreiten. Die „Höhepunkte“ der internationalen Berichterstattung waren Artikel von Medien wie *The Associated Press*, *Newsweek* und *Bloomberg*, die zusammen Milliarden von Lesern erreichen, berichtete [Adwired](#). Der AP-Artikel trug die [Überschrift](#): „Von der Schweiz unterstütztes Projekt will neuen ‚Kalten Krieg‘ in der Wissenschaft abwenden.“ *Newsweek* brachte eine ähnliche [Schlagzeile](#): „Biden-Regierung interessiert an Schweizer Projekt zur Vermeidung eines ‚neuen Kalten Krieges‘.“ Berichte der Schweizer Nachrichtenagentur *Keystone-SDA/ATS* wurden von Nachrichtenagenturen mit [Schlagzeilen](#) wie den folgenden verbreitet: „GESDA: Schweiz will Kalten Krieg um die Wissenschaft abwenden.“

Weitere hervorstechende Artikel mit globaler Reichweite über die Partnerschaft von GESDA mit XPRIZE und den geplanten Quanten-Wettbewerb wurden von *Axios* und *CQ Roll Call* auf Westlaw Today sowie von Reuters veröffentlicht. Mit fast 800 Wörtern war der Beitrag von CQ Roll Call relativ lang: Er enthielt ausführliche Zitate von Brabeck-Letmathe und Amir Banifatemi, Executive Director von XPRIZE Europe, und die Mission von GESDA wurde erklärt. „Während es Jahrzehnte dauern kann, bis Quantentechnologien zu realen Anwendungen werden, wiesen Vertreter von GESDA darauf hin, dass es notwendig sei, sich auf die zukünftige Umwälzung vorzubereiten, die sie verursachen könnten“, heisst es in dem Artikel. „Dies ist Teil der Mission der Schweizer Stiftung, wissenschaftliche Durchbrüche vorwegzunehmen und Wissenschaft mit Diplomatie zu kombinieren, um bessere Ergebnisse zu erzielen.“

Von den 509 Nachrichtenartikeln über die Konferenz – die meisten von ihnen veröffentlicht von US-amerikanischen und schweizerischen Nachrichtendiensten – schlugen 455 einen positiven Ton an, 46 waren neutral, während sich acht Berichte kritisch zeigen und Fragen wie die langfristige Nachhaltigkeit und Relevanz von GESDA aufwarfen. 60 Prozent der Artikel wiesen darauf hin, dass GESDA einen neuen Kalten Krieg um die Wissenschaft abwende; bei 22 Prozent lag das Augenmerk auf dem Summit an sich; und 8 Prozent befassten sich hauptsächlich mit dem Radar®. Bei den verbleibenden 10 Prozent wurden die Beobachtungen des mit dem Nobelpreis ausgezeichneten Schweizer Astrophysikers Didier Queloz, die Interviews von Brabeck-Letmathe, Fortschritte in der Neurotechnologie, die Wissenschaftsdiplomatie und die Zusammenarbeit zwischen GESDA und XPRIZE thematisiert.

Das Keystone-SDA/ATS-Interview mit Queloz auf Französisch betonte seine Forderung nach einer engeren Zusammenarbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Diplomatinen und Diplomaten, Bürgerinnen und Bürgern sowie Geschäftsleuten, weil „die Wissenschaft den Kontakt zur Gesellschaft verloren hat“, und nannte als Beispiel die zwei Fünftel der Schweizer Bevölkerung, die sich nicht gegen COVID-19 impfen lassen möchten. Der Frage-und-Antwort-*Artikel* von Brabeck-Letmathe im Blick, der dominierenden deutschsprachigen Boulevardzeitung der Schweiz, bot konkrete, leicht verständliche Beispiele dafür, warum die vorausschauende Wissenschaftsdiplomatie von GESDA ein wirksames Instrument mit langer Reichweite sein könnte. „Das Internet wurde in Genf erfunden und ist heute die Geschäftsgrundlage der drei grössten Konzerne der Welt“, sagte er der Boulevardzeitung. „Erst heute merken Politikerinnen und Politiker, dass sie das Ganze hätten regulieren müssen, damit niemand so dominant wird. Mit GESDA hätte man das kommen sehen.“

Ein *Artikel* von Dorian Burkhalter von Swissinfo kam zu dem Schluss, dass „Zivilgesellschaft und private Akteure [blieben] auf dem Gipfel unterrepräsentiert. Dies räumte Aebischer in einer Sitzung ein, als er sagte, er hoffe, dass GESDA im nächsten Jahr mehr private Unternehmen einbeziehen werde. Dies ist vor allem für die Diskussionen über die KI-Forschung von Bedeutung, bei der private Unternehmen und nicht Staaten die Führung übernehmen. In der Zwischenzeit bietet das Radar allen die Möglichkeit, Beiträge einzureichen, die in die künftige Arbeit von GESDA einfließen werden.“ Eine „*Analyse*“, die eine Woche vor dem Summit von der englischsprachigen Website Geneva Observer veröffentlicht wurde, sprach eine Reihe kritischer Punkte an. Es wurden nicht identifizierte Quellen zitiert, die Brabeck-Letmathe und Aebischer als „Aussenseiter“ ohne „Kenntnis des Internationalen Genf“ kritisierten. „Eine Wahrnehmung, die über viele Monate hinweg das Onboarding bestimmter lokaler Interessengruppen verzögert hat – eine Angelegenheit, die jetzt durch jede Menge Entgegenkommen und ... traditionelle Diplomatie gelöst wird.“ Brabeck-Letmathe wurde jedoch mit den Worten zitiert, er sei nicht überrascht über ein gewisses Unverständnis, da der Summit die erste Gelegenheit sei, dass GESDA „wirklich an die Öffentlichkeit gegangen“ sei.

Im Gegensatz dazu lieferten die meisten Artikel überzeugende Beweise dafür, dass GESDA eine willkommene Nachricht für den Multilateralismus ist und es auf der Weltbühne einen positiven Unterschied machen könnte, wenn ihr Mandat über das nächste Jahr hinaus verlängert wird. Dies wird durch ein Zitat im Artikel des Geneva Observer unterstrichen: Professor Paul Arthur Berkman, Associated Fellow des Ausbildungs- und Forschungsinstituts der Vereinten Nationen (UNITAR) und Fulbright Arctic Chair 2021, verliehen vom US-Aussenministerium mit dem norwegischen Aussenministerium, ist der Ansicht, dass der Schweiz für diese Bemühungen Lob gebühre. „Wissenschaftsdiplomatie ist eine Sprache der Hoffnung“, so Berkman. „Es gibt bereits viel zu viel Schwarzmalerei in der Welt, die polarisiert und lähmt, weil ihre Mentalität vor allem kurzfristig ausgerichtet ist. Die Herausforderung, vor der wir derzeit

stehen, besteht darin, zu erkennen, dass kurzfristiges Denken mit Eigeninteressen zusammenhängt. Die Hauptverantwortung von Wissenschaftsdiplomaten besteht darin, gemeinsame Interessen aufzubauen, was bedeutet, kurz- bis langfristig in einem Kontinuum von Dringlichkeiten zu arbeiten.“

„GESDA wurde 2019 errichtet und konnte seine Weitsichtwährend der COVID-19-Pandemie beweisen, die viele Regierungen unvorbereitet traf, eine unsichere oder unklare Reaktion von gesundheitspolitischen Entscheidungsträgern wie der in Genf ansässigen Weltgesundheitsorganisation nach sich zog und die klaffende Ungleichheit zwischen den reichen Ländern mit breitem Zugang zu Impfstoffen – und den armen Ländern, die dies nicht haben – zu Tage führte“, schrieb Jamey Keaten von AP, der Alondra Nelson, stellvertretende Direktorin für Wissenschaft und Gesellschaft des Büros für Wissenschafts- und Technologiepolitik des Weissen Hauses und Diskussionsteilnehmerin des Eröffnungsplenums, zitierte, die auf dem Summit davon sprach, dass GESDA und ihr vorausschauender Ansatz „eine fantastische Möglichkeit“ für Innovation und Partnerschaft böten.

In einem weiteren Artikel von Swissinfo äusserten sich die Reporter positiv überrascht vom Summit. „Als ich durch die Tür des Biotech-Campus in Genf trat, hatte ich noch Greta Thunbergs jüngste Rede in Mailand im Sinn, in der sie das ‚bla bla bla‘ der führenden Politikerinnen und Politiker der Welt kritisierte, die angesichts der Klimakrise diskutieren und viel versprechen, aber nie handeln. Ich hatte starke Bedenken, dass mir drei Tage ‚bla bla bla‘ bevorstanden“, schrieb der Journalist Zeno Zoccatelli. „Und damit war ich offensichtlich nicht der einzige. Die zur Rede auf der Eröffnungskonferenz des Summit aufgeforderte südafrikanische Ministerin für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit, Naledi Pandor, schloss eine lange Reihe von Reden mit den Worten: ‚Jetzt müssen wir diesen Worten Taten folgen lassen.‘ Wird es passieren? Es ist noch zu früh, um das zu sagen, aber ich bin sicherlich weniger pessimistisch aus dem Gipfel herausgekommen, als ich hineingegangen bin. Einer der Gründe ist das GESDA Science Breakthrough Radar®, das von der Stiftung in Zusammenarbeit mit Hunderten von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf der ganzen Welt entwickelt wurde.“

Dorian Burkhalter schrieb, dass die Idee hinter der Mission von GESDA, die Zukunft zu nutzen, um die Gegenwart zu gestalten, wohl nicht ganz neu sei, da die Science-Fiction die Menschen seit langem dazu anrege, über verschiedene Zukunftsszenarien zu reflektieren. Ihm zufolge bringt GESDA jedoch einen Mehrwert mit sich, wenn es um die Frage geht, ob internationale Organisationen und globale Governance-Systeme die dringendsten Herausforderungen der Welt in einem Vierteljahrhundert angehen können: „Die Schaffung einer Plattform, die speziell darauf ausgerichtet ist, diese Frage zu beantworten, ist eine willkommene Ergänzung des reichhaltigen Ökosystems von Genf.“



**Achim Steiner** @ASteiner · Oct 8  
 At the Geneva Science and Diplomacy and Anticipation Summit @GESDA. A great panel discussion on the impact of science and tech on policymaking & @UNDP's experience in bridging the scientific & policymaking communities. #GESDASummit summit.gesda.global/2021



1 1 10

# NEO.LIFE

**On my way to a colloquium where we will discuss, among other things, the opportunities and threats to humanity posed by artificial intelligence, robotics, and genetic engineering, I'm struck by the importance of our five senses. Nobel prizes have been awarded for discoveries related to the physiology of hearing (1961), vision (1967), olfaction (2004), and now touch. Interpreting signals is a key part of what the brain does, and many neuroscientists would say our humanity is rooted in our senses. We would do well to keep the five senses in mind as we continue our struggle to define what it means to be human in the face of extraordinary transformational technologies.**

*Jane*

**DIRCO South Africa** @DIRCO\_ZA · Oct 7  
 ON NOW | International Relations Minister, Dr. Naledi Pandor, is participating in the Inaugural Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit 2021. GESDA. Thursday, 07 October 2021.

#GESDA  
 #ScienceDiplomacy @UbuntuRadioZA @GESDAglobal @dsigovza



**DIPLOMATIE SCIENTIFIQUE**

## Michel Mayor en ambassadeur de la diplomatie scientifique

Le Prix Nobel de physique 2019 devient le représentant de la Fondation pour Genève auprès du Geneva Science and Diplomacy Anticipation (Gesda), après la signature d'un partenariat entre les deux entités. «Il est indispensable de tenir compte des progrès accélérés de la science afin de s'y préparer», dit-il



Le conseiller fédéral Ignazio Cassis (à gauche) et le président du Gesda Peter Brabeck-Lemathe entourent le Prix Nobel Michel Mayor, ce 25 juillet à Verbier. — © KEYSTONE/Jean-Christophe Bon

**Nau.ch** Enter search word or town

## New laboratory for science in diplomacy in Geneva

The ETH Zurich and the University of Geneva (Unige) establish an interdisciplinary research center for science in diplomacy in Geneva. This is intended to provide scientific knowledge and methods for the diplomatic solution of international conflicts and for dealing with global challenges such as health and climate change.



One person works in a laboratory. (Symbol picture) - keystone

la Repubblica ARBORATI GEDI SMILE ACCI HALLI

MENU CERCA

## Politica

CERCA

### Scienza e diplomazia a Ginevra, Letta: "La paura della globalizzazione ha dato vita al populismo, un errore non aver anticipato la crisi"

di Laura Mari



A. Enrico Letta durante il suo intervento a Ginevra

Il ruolo di Europa e Onu, il leader del Pd al summit organizzato da Gesda: "I cambiamenti demografici dovranno essere al centro di nuovi modelli di sviluppo, il Covid ha già dimostrato la necessità del coordinamento tra Stati"

EDITORIAL

### Gesda, le saut qualitatif nécessaire pour la Genève internationale

STÉPHANE BUSSARD  
@StephaneBussard

Pour le Geneva Science and Diplomacy Anticipator, le sommet qui s'ouvre ce jeudi est un moment de vérité. Si sa création par la Confédération et les pouvoirs publics genevois a pu susciter des critiques parfois acerbes, cet «anticipateur» de la science et de la diplomatie est sans doute ce qui arrive de mieux à la Genève internationale depuis des années. Face à un multilatéralisme qui est à la peine, celle-ci a besoin d'un sérieux coup de fouet pour qu'elle soit à la hauteur des défis de demain.

Les révolutions scientifiques en cours, qui vont encore s'accélérer ces prochaines années, auront un impact considérable sur la gouvernance mondiale. Chercher à les identifier le plus tôt possible, à anticiper leur impact potentiel et à les intégrer dans des solutions multilatérales aux sérieux problèmes auxquels nous allons être confrontés est non seulement innovateur, c'est aussi faire entrer la science par la grande porte de la diplomatie multilatérale. Un acte indispensable au vu de la tâche herculéenne consistant à mettre en œuvre, d'ici à 2030, les Objectifs de développement durable de l'ONU, une petite révolution copernicienne à l'échelle onusienne.

Juste ici, les acteurs scientifiques n'ont pas été des interlocuteurs incontournables dans les enceintes multilatérales. Ils doivent le deve-

nir. On l'a vu avec la pandémie de Covid-19, leur rôle est fondamental. En ce sens, même si elle n'est pas la seule à le faire, la Suisse, dont la Genève internationale est un pilier important de sa politique étrangère, a raison d'embrasser la diplomatie scientifique. Il faudra toutefois qu'elle engage les moyens nécessaires à long terme pour que Gesda ait une chance de réussir.

Quant à la Genève internationale, elle semble aujourd'hui tétanisée par les problèmes budgétaires. L'ONU et les ONG traversent une passe difficile sur le plan financier. Or face au changement technologique, elle n'a pas le choix. Un saut qualitatif s'impose pour être à la hauteur d'une gouvernance en pleine redéfinition. En capitalisant sur des scientifiques, diplomates et experts du monde entier, Gesda lui offre une occasion en or de le faire.

Mais il faut en être conscient: toute initiative de cette ambition comporte des risques. A commencer par des querelles politiques locales et une peur de la part des acteurs de l'écosystème genevois de jouer collectif dans l'optique de la défense du bien commun. La responsabilité du succès ou de l'échec incombera en premier lieu à Gesda, mais aussi à tous les acteurs de la Genève internationale, publics et privés. Gesda devra rester ouvert sur l'extérieur. En fin de compte, sa finalité n'est pas simplement Genève, c'est l'humanité tout entière. ●●● PAGE 3

Toute initiative de cette ambition comporte des risques



Mark Rayner @neutrino\_mark · Oct 7

At the inaugural #gesda summit. It's encouraging to see anticipating the impact of scientific and technological progress being taken seriously — policy should be formed in advance. Watchwords are equity, public-private partnership and the global south.



The Washington Post *Democracy Dies in Darkness*

### Swiss-backed project aims to avert new 'Cold War' in science

By Jamey Keaten | AP  
Today at 4:30 a.m. EDT



GENEVA — Switzerland's foreign minister says concerns about a "new Cold War" over science and technology are a major reason behind the creation of a new think tank that looks out for future advances and development — so that the whole world can benefit, not just rich countries.

Ignazio Cassis delivered a video message for the inaugural "summit" on Thursday and Friday of the Geneva Science and Diplomacy Anticipator, or GESDA, a Swiss government-backed project that aims to bridge government policy and science in an international city known for both.

"There is a growing feeling that a new Cold War is about to be fought over science and technology, and the power they confer to the states that master them," he said. GESDA, which brings together hundreds of scientists and policymakers worldwide, would serve as an "honest broker" that helps spread the benefits of science to countries rich and poor, he said.



United Nations Envoy on Technology @UNTechEnvoy · Oct 7

At #GESDASummit, ASG Spatolisano, on behalf of the UN Sec-Gen @antonioгутerres, looked forward to @Gesdaglobal's substantive engagement with the #UnitedNations "bringing us together, in diplomacy and otherwise, to help realize a shared, benevolent future for people and planet."



SBFI SEFRI SERI @SBFI\_CH · Oct 7

Today, State Secretary Martina Hirayama joined the opening of the inaugural Summit of the Geneva Science and Diplomacy Accelerator #GESDA.



GESDA.global #ScienceDiplomacy #SciDiplo @GES... · Oct 7

"The Swiss Confederation sees itself as an enabler in the education, research and innovation sector. #GESDA is an exciting an innovative initiative." - Martina Hirayama, Secretary of State @SBFI\_CH

summit.gesda.global/2021...  
Show this thread

## Schlüsselergebnis 7.

### Zunehmender Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern von Genf

Durch eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen im Jahr 2021 initiierte GESDA Kommunikations- und Vermittlungsaktivitäten, die darauf abzielen, einen direkten Dialog mit den Genfer Bürgern über Wissenschaft und Diplomatie sowie einige dem öffentlichen Alltag näher stehende Themen zu fördern.

Am 7. Oktober 2021 fand eine öffentliche Konferenz mit dem Titel „How to Anticipate, Accompany and Share the Scientific Revolutions to Come?“ (Wie können die künftigen wissenschaftlichen Umwälzungen antizipiert, begleitet und geteilt werden?) in Partnerschaft mit dem Hochschulinstitut für internationale Studien und Entwicklung statt. Enrico Letta, ehemaliger italienischer Ministerpräsident und Mitglied des Diplomatie-Forums von GESDA, erörterte die geopolitischen Herausforderungen der Wissenschaftsdiplomatie und die Instrumente der wissenschaftlichen und diplomatischen Antizipation, die eingesetzt werden müssen, um die Folgen wissenschaftlicher Innovationen auf unsere Gesellschaften zu begleiten. Er betonte die Notwendigkeit, die Kosten unterlassener Antizipation und unterlassener Zusammenarbeit in diesem Bereich zu bewerten.

246 Teilnehmer nahmen an der Veranstaltung teil, die mit Unterstützung der Fondation pour Genève organisiert wurde.



LE TEMPS LUNDI 11 OCTOBRE 2021

**EUROPE** Ancien premier ministre italien, Enrico Letta était à Genève pour le Sommet global du Geneva Science and Diplomacy Anticipator. Secrétaire national du Parti démocrate italien, il a réussi à faire revenir en grâce sa formation politique. Face aux populistes, il estime qu'il faut rétablir une connexion sentimentale avec les Italiens



#### «Le Gesda, une immense opportunité pour Genève»

**AVANÇÉES** Enrico Letta revient pour «Le Temps» sur ce que l'on peut attendre des travaux du Geneva Science and Diplomacy Anticipator

Vous venez de participer au Sommet global du Geneva Science and Diplomacy Anticipator (Gesda). En quoi l'anticipation des innovations à venir est-elle importante pour un politicien comme vous? L'anticipation est désormais un concept clé, à un moment où nous vivons un changement de paradigme. On a été habitué jusqu'ici à répéter les schémas du passé pour façonner le futur. Même si je pense que l'histoire reste importante, nous devons dorénavant procéder différemment. Nous devons anticiper ces progrès et être très créatifs. Gesda est en ce sens une initiative intelligente qui fait converger science et diplomatie. Pour Genève, c'est une énorme opportunité. En qualité de président de l'Apsia (Association of Professional Schools of International Affairs), j'ai pu le voir à l'échelle globale: seuls les Etats-Unis et Singapour avaient réellement avancé sur cette question d'anticipation. En Europe, Genève peut prendre le leadership.

Au vu de l'accélération fulgurante des innovations scientifiques et de la technologie, une non-anticipation de ces progrès pourrait, selon vous, avoir un coût considérable... Oui, un coût en vies humaines et en ressources financières. Avec la crise financière de 2008, nous n'avons rien anticipé. Nous avons attendu quatre ans avant que Mario Draghi, président à l'époque de la Banque centrale européenne (BCE), dise que des mesures seront prises «quoi qu'il en coûte». 2009, 2010 et 2011 furent un désastre. Des pays entiers se sont effondrés, à l'image de la Grèce. L'Italie a souffert de façon épouvantable, l'Espagne également. Les sociétés ont commencé à avoir peur et les crises sociales sont devenues ingérables. Le populisme en a profité. Le Brexit est en partie la conséquence de la non-gestion de la crise de 2008, la crise catalane et la montée du populisme en Italie également. Le coût de la non-anticipation s'avère énorme. C'est pourquoi il faut créer des mécanismes d'anticipation qui permettent aux politiques et aux scientifiques de se parler. Gesda en est un exemple. ■

PROPOS RECUEILLIS PAR S. BU.

Öffentliche Veranstaltung, gemeinsam organisiert mit dem Hochschulinstitut im Auditorium Ivan Pictet, in Zusammenarbeit mit der Fondation pour Genève

Am folgenden Tag brachte Professor Samira Kiani, Mitglied des Akademischen Forums von GESDA, eine Aufführung ins Theater Saint-Gervais, in der es darum ging, ob künstliche Intelligenz Kunstwerke schaffen kann. Die Aufführung, die anlässlich der Fête du Théâtre dargeboten wurde und das Theater als Medium nutzte, um Debatten über Technologie anzuregen, bestand zunächst aus einer dramatischen Lesung von *The Frozen Sea*. Dieses komödiantische Stück des Dramatikers Maury Zeff aus San Francisco erkundet das Zusammenlaufen von Kunst und KI und wurde zuvor im Berkeley Rep Theatre Lab, im Fachbereich Theater der San Francisco State University, im San Francisco Playhouse usw. in Workshops oder im Rahmen von Lesungen behandelt. Unmittelbar im Anschluss nach der Lesung folgte eine Podiumsdiskussion darüber, wie wir Theater und andere kreative Medien nutzen können, um nicht-technische Menschen in wichtige Gespräche über die Wissenschaft und die Technologien, die unsere Zukunft prägen werden, einzubeziehen.



**T** Tomorrow.life  
@tomorrowlife\_

Come join us this afternoon at Théâtre Saint-Gervais after the @GESDAglobal summit. After our experimental reading, engage with panel members @janemetcalfe @margagual @ClaudiaChwalisz and @samira\_kiani1 to discuss art facilitating science dialogue. #GESDASummit

**T** Tomorrow.life @tomorrowlife\_ · Oct 1  
Join us for the final event of @GESDAglobal #gesdasummit: Maury Zeff will direct a staged reading of his comedic work *The Frozen Sea*, followed by a panel discussion with @samira\_kiani1 Sat, Oct. 9

#diplomacy #science #art #theater #AI #ai4good #ciencias #diplomatie #sclcomms

**TOMORROW LIFE**  
presents Maury Zeff's  
**The Frozen Sea**  
Can AI create art pieces?  
Join us with a theater reading as a medium to provoke technology discussions.  
Saturday, October 9, 3:00 PM-5:45 PM GMT+2  
gesda Summit

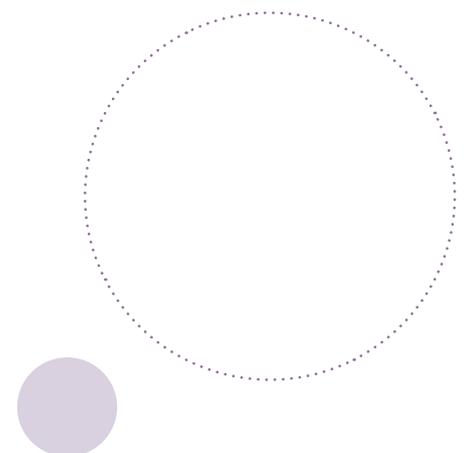
10:48 AM · Oct 9, 2021 · Twitter for Android

Am 3. Dezember 2021 eröffnete eine gemeinsame Veranstaltung mit der Swiss Digital Initiative eine Debatte über Zukunftstrends in der Künstlichen Intelligenz und ihre Folgen für die Gesellschaft und globale Weltordnungspolitik. Rüdiger Urbanke, Professor für Kommunikationstheorie an der EPFL und Wissenschaftlicher Moderator von GESDA zu Fortgeschrittener Künstlicher Intelligenz, Ulrike Till, Leiterin der Abteilung für Geistiges Eigentum und Grenztechnologien bei der WIPO, und Valentine von Toggenburg-Bulliard, Global Shaper des Weltwirtschaftsforums in Zürich, tauschten sich mit der Öffentlichkeit über die Notwendigkeit aus, die Perspektiven und Stimmen der Bürgerinnen und Bürger in Diskussionen über den Einsatz fortgeschrittener digitaler Technologien und ihre Governance einzubeziehen.

Ab 2022 sind weitere Veranstaltungen dieser Art und innovative Kommunikationsaktivitäten zur Einbindung der Zivilgesellschaft geplant.



GESDA beteiligt sich zusammen mit dem Perception Change Project von Frau Tatiana Valovaya auch an den kantonalen Bemühungen von Foresight Geneva 2050 unter der Leitung von Staatsrätin Nathalie Fontanet, die am 7. Oktober den Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit eröffnete.



## Schlüsselergebnis 8.

### Ein Projekt für den Ausbau von GESDA

Die Anlaufphase von GESDA endet am 9. September 2022. Im Jahr 2021 wurden die Grundlagen für die Vorbereitung der nächsten Stufe ihrer Entwicklung gelegt. Die Betrachtung stützte sich insbesondere auf eine Bewertung der Stiftung durch ihren Stiftungsrat, politische Konsultationen mit den Gründern und einen eingehenden Austausch mit wichtigen Partnern und fand ihren Höhepunkt bei der Klausurtagung in Verbier im Juli. Während dieser Sitzung beschloss der Vorstand, eine Verlängerung der Stiftung für einen Zeitraum von 10 Jahren vorzuschlagen, und skizzierte die politischen Ziele für den Zeitraum 2022–2032. Diese wurden dann in einem Weissbuch zusammengefasst und erweitert, das am 29. Oktober 2021 an die Gründer gesendet wurde.

Die Prioritäten für 2022 – 2027 – 2032 sind im Weissbuch wie folgt festgelegt.

Die Priorität der Stiftung im letzten Jahr der Pilotphase (September 2021 - September 2022) und für die nächsten zehn Jahre ihrer Scale-up-Phase besteht darin, die erzielten Ergebnisse zu konsolidieren, um GESDA in Genf, der Schweiz und weltweit zu einem führenden Akteur für Multilateralismus und Wissenschaftsdiplomatie auf der Grundlage von Antizipation zu machen und an der Weiterentwicklung der Stiftungsinstrumente zu arbeiten.

Meilensteine Ergebnisse	2022	2027	2032
Antizipation der Wissenschaft als neues Werkzeug für den Multilateralismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>Science Breakthrough Radar® wird von der akademischen und diplomatischen Gemeinschaft als zukunftsträchtiges Instrument anerkannt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jährliches Science Breakthrough Radar® wird auf andere Wissenschaftsbereiche ausgeweitet</li> <li>Jährliches Science Breakthrough Radar® wird durch eine umfassende Beobachtungsstelle für Beschleunigung und Umsetzung ergänzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jährliches Science Breakthrough Radar® dient als Benchmark-Produkt für wichtige globale Institutionen und das Angebot der Schweiz als Gaststaat für internationale Organisationen.</li> </ul>
GESDA „Anticipatory Situation Room“ als Hilfsmittel zur Entwicklung von Instrumenten und Lösungen sowie zur Bewältigung aufkommender Herausforderungen, um multilaterale Ziele so früh wie möglich zu erreichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation auf dem Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit einer konkreten Idee für Lösungen, die ausgearbeitet wurden und für die nächste Phase in jedem der derzeit von GESDA untersuchten Bereiche bereit sind                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Fortgeschrittene KI und Quantenrevolution</li> <li>Optimierung des Menschen</li> <li>Öko-Regeneration und Geo-Engineering</li> <li>Wissenschaft und Diplomatie</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erste Ideen für Lösungen, die durch die Aktivitäten von GESDA ermöglicht werden, werden von/ mit unseren Partnern umgesetzt und auf jedem Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit überprüft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit etabliert sich als Veranstaltung für alle Akteure der Diplomatie, an der sie teilnehmen können, um wissenschaftsgestützte Initiativen zu erörtern und zu entwickeln, mit denen globale Herausforderungen bewältigt werden können.</li> <li>Das GESDA-Handbuch zur Entwicklung vorausschauender Lösungsideen für globale Herausforderungen fördert Innovation und konkretes Handeln im multilateralen Bereich.</li> </ul>
Die GESDA-Stiftung als Katalysator in Genf und weltweit für das multilaterale Ökosystem	<ul style="list-style-type: none"> <li>Niederlassung eines neuen internationalen Akteurs in Genf (XPRIZE)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der jährliche Geneva Summit dient als Magnet für neue Initiativen.</li> <li>In Genf sowie auf der Weltausstellung 2025 in Osaka wird in Partnerschaft mit dem UN Nations Gateway und dem CERN Science Gateway ein permanenter physischer Anticipatory Situation Room eröffnet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>GESDA und die Schweiz werden als fortlaufende Plattform und Leistungsversprechen anerkannt, um neue am Multilateralismus interessierte Akteure zu gewinnen und so das Genfer Ökosystem zur Förderung ihrer Aktivitäten zu nutzen.</li> </ul>

## Auf dem Weg in die Zukunft von Martin Vetterli und Joël Mesot, Ko-Vorsitzende des Akademischen Forums



Die Präsentation der ersten konkreten Produkte der Stiftung nach ihrem 24-monatigem Bestehen Anfang Oktober 2021 zeigte erstmals, was die GESDA-Stiftung so besonders und damit so interessant macht.

- Erstens bringt die Stiftung die Wissenschaftsgemeinde aus der Schweiz und der Welt als eine vereinte globale Gemeinschaft und einen vereinten Interessenvertreter an den multilateralen Tisch.



- Dies wird ermöglicht, indem die Stiftung Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu bewegt, sich selbst dazu zu äussern, was in 5, 10 und 25 Jahren aus ihren Labors kommen wird, wenn sich die aktuellen Trends fortsetzen. Eine solche Vorgehensweise ist in der politischen und diplomatischen Welt gang und gäbe, wie die 2017 veröffentlichte UN-Agenda 2030 belegt.

- Dies ist der spezifische Beitrag antizipativer Wissenschaftsdiplomatie „made by GESDA“. Die Methode reicht jedoch noch weiter.

So ist GESDA zwar eine Initiative der diplomatischen Welt, doch kehrt sie die übliche Arbeitsabfolge der letzteren um. Die Arbeit geht nicht von den Herausforderungen oder Zielen aus, die für eine jeweilige internationale Organisation oder ihre Mitgliedsstaaten aufgeführt werden, sondern von den wissenschaftlichen Trends, die in der Welt bereits ihre Wirkung entfalten, unabhängig von den globalen Herausforderungen oder den jeweiligen Agenden, die die Stiftung in ihrer Funktion als ehrlicher Makler sachlich aufführt.

Die an der Arbeit der Stiftung Beteiligten untersuchen dann, wie diese wissenschaftlichen Entwicklungen der diplomatischen Welt bei ihrer täglichen Arbeit helfen können, effektiver und schneller auf neue Herausforderungen zu reagieren. Der Summit ist das Vehikel dafür. Ziel ist es, dass die Teilnehmer ein ausreichendes Verständnis füreinander erlangen, um die unterschiedlichen Sichtweisen anderer Gemeinschaften in ihren eigenen Agenden berücksichtigen zu können und im besten Fall gemeinsame Lösungen für unterschiedliche globale Herausforderungen zu entwickeln und umzusetzen.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 9. Oktober 2021 beschlossen, sich im Jahr 2022 auf folgende Schwerpunkte zu konzentrieren:

- Durchführung der zweiten Ausgabe des Radar® und des jährlichen Geneva Science and Diplomacy Anticipation Summit;
- die Entwicklung von Interaktionen mit Bürgerinnen und Bürgern sowie der Zivilgesellschaft über unsere im Aufbau befindliche digitale Plattform (Digital Interactive Global Sounding Board);
- Start der im Oktober 2021 angekündigten Sondierungsinitiativen (1. Quantenwettbewerb mit XPRIZE; 2. Koalition für Wissenschaftsdiplomatie-Ausbildung; 3. Manifest zum Recht auf Wissenschaft) und einer zusätzlichen Sondierungsinitiative in Form eines Jugendforums, das von Kapstadt aus von Frau Mamokgethi Phakeng, Vizekanzerin der Universität Kapstadt, geleitet wird;
- fortgesetzte Anstrengungen der Konzentration auf Wissenschaftskommunikation und Sicherstellung von Open Science.

Diese Arbeit ist im Gange.

Um sie zur Reife zu bringen, sind viele weitere Schritte erforderlich. Und das macht es spannend.

## Auf dem Weg in die Zukunft von Michael Møller, Vorsitzender des Diplomatie-Forums



Der Multilateralismus ist im Wandel begriffen. Wir haben alle schmerzlich am eigenen Leibe erfahren, auf welche harte existenzielle Probe die Welt in den letzten anderthalb Jahren gestellt wurde. COVID-19 hat dramatische Fehler unserer Gesellschaften offenbart. Und dennoch: Wenn Sie heute geboren würden, würden Sie mit geringerer Wahrscheinlichkeit in Armut leben, mit geringerer Wahrscheinlichkeit Analphabet sein, weniger Intoleranz und Unterdrückung ausgesetzt sein und weniger wahrscheinlich in einem Krieg getötet werden als jemals zuvor in der Menschheitsgeschichte. Diese Erfolge wurden im Laufe von nur wenigen Jahrzehnten errungen. Und all diese Fortschritte sind real. Es handelt sich um umfassende und tiefgreifende Fortschritte.

Es ist kein Zufall, dass die Fortschritte, die wir seit 1945 erzielt haben, mit der Errichtung einer multilateralen Struktur zusammenfielen, in deren Mittelpunkt die Vereinten Nationen stehen – das internationale System, das vor 75 Jahren aufgebaut wurde und uns sehr gute Dienste geleistet hat. Es ist jedoch nicht mehr in der Lage, die Herausforderungen, vor denen wir stehen, effektiv zu bewältigen. Die Machtverhältnisse werden zunehmend unklar, was zu einer Zersplitterung von Massnahmen, Straffreiheit und Unvorhersehbarkeit und zu nationalen und isolationistischen Agenden führt, die an die Stelle von gegenseitigem Vertrauen und internationaler Zusammenarbeit treten. Während Multipolarität ein Faktor sein kann, der für ein gewisses Gleichgewicht sorgt, ist sie ohne starke und akzeptierte multilaterale Instrumente sicherlich kein Faktor für den Frieden. Sie ist naturgemäss instabil, volatil und gefährlich.

Heute haben wir einen Überfluss an multilateralen Herausforderungen und einen Mangel an multilateralen Lösungen.

Wie soll es jetzt weitergehen?

Bei der Antwort auf diese Frage dreht sich alles um einen neu gestalteten Multilateralismus im Allgemeinen und die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, unseren gemeinsamen und integrierten globalen Fahrplan für die Zukunft, im Besonderen. Denn schon jetzt bin ich davon überzeugt, dass der einzige ernst zu nehmende Weg nach vorn multilateral ist.

In diesem Zusammenhang tritt die Bedeutung von Wissenschaft und Technologie bei der Bewältigung der Probleme unserer Welt und bei der Gestaltung unserer Zukunft deutlicher denn je zutage. Und hier setzen die GESDA-Stiftung und der neue Schwerpunkt auf der Wissenschaftsdiplomatie an.

Und es scheint, dass GESDA diese neue geopolitische Realität zum richtigen Zeitpunkt erwischt hat. Der Wandel der globalen Weltordnungspolitik, den wir seit einigen Jahren beobachten, steht kurz vor dem Höhepunkt und hat die Welt an eine Weggabelung gebracht. Auf der einen Seite ist der Weg zu weiterem Nationalismus, Spaltung, Zersplitterung und die zunehmende Aufgabe einer multilateralen Verwaltung der Angelegenheiten unseres Planeten. Dem steht auf der anderen Seite ein neu belebtes Solidaritätsgefühl gegenüber, das sich in einer neuen Entschlossenheit zur Zusammenarbeit bei der Suche nach dringenden Lösungen für die massiven existenziellen Herausforderungen, mit denen die Menschheit sich konfrontiert sieht, niederschlägt, d. h. eine kollaborative, integrierte, isolierte, vernetzte und präventive polylaterale Struktur, die uns die Chance gibt, einen nachhaltigen und lebenswerten Planeten zu sichern.

Das GESDA-Modell, das wir gerade ausarbeiten, die Ziele, die wir uns gesetzt haben, die Themen, mit denen wir uns befassen, die aussergewöhnlichen Menschen, die sich entschieden haben, sich unserer Initiative anzuschliessen, das wachsende allgemeine Interesse an unseren Aktivitäten von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wie auch politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit sind deutliche Zeichen, dass GESDA auf dem besten Weg ist, den letzteren Weg einzuschlagen.

Wir nutzen die nachgewiesene Fähigkeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf der ganzen Welt, über geografische und politische Gräben hinweg zu arbeiten, und die wachsende Erkenntnis in Kreisen der Politikgestaltung und Projektumsetzung, dass die Wissenschaft dringend wieder in Entscheidungsfindungsprozesse einbezogen werden muss.

Ich bin davon überzeugt, dass GESDA damit massgeblich dazu beitragen kann, wirkungsvolle Lösungen für die grossen existenziellen Probleme der Menschheit zu entwickeln und so das unverzichtbare Vertrauen in die Wissenschaft und in die Fähigkeiten von Führungskräften – politisch und anderweitig – wiederherzustellen, um die erforderlichen Lösungen für die Aufrechterhaltung unseres zukünftigen Wohlergehens zu liefern – und damit seinen Teil dazu beizutragen, die Welt auf den richtigen Weg zu bringen.